

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Vorredrater: Julius Gubitz. Verantwortlich für Politik und Wissenschaft:
Julius Gubitz; für Dierisches und Handel: Adolf Beddinghaus; für
Provinzialles und den übrigen Teil: Max Fiegel; für Beste Nachrichten:
Friedrich Gort; für den Anzeigenteil: Dr. Schöner, Sprechstunde den
Tages. Vorstand: Julius Gubitz, Adolf Beddinghaus, Max Fiegel, Dr. Schöner
und General Anzeiger, Kampenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum.
Für unentgeltliche Einhebungen übernimmt die Redaktion keinerlei Ansprüche.
Redaktion und Verlag: Carl Gubitz, Bochum, Markt 8.
Vernichtungs-Ansätze 47 und 48. — Börsennotizen Dortmund 1760. —

Die Folge wird sein, daß Amerika von neuem be-
suchen wird, durch Absperrungspolitik die Einfuhr a-

Nedner in ihnen auftritt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

genden von dem Reichsverkehrsministerium zusammen mit den Organisationen so schnell wie möglich vorweg behandelt werden solle.

erlehen ist, ist die Wahlzeit von 8-5 Uhr festgelegt worden. Die Wahllokale sind also von früh morgen 8 Uhr bis abends 5 Uhr geöffnet.

18 lbs big abenda & 1 lbz geonnet.

Verordnungen der Befahungsbehörde

Im Hauptquartier, den 19. April 1924.
Verfügung Nr. 112.
Betrifft das Befahren.
Der kommandierende General verfügt folgendes:
Artikel I.
Es ist verboten auf den öffentlichen oder privaten Gebäuden jegliche nationalen oder andere Fahnen, Fähnchen, Orisflammen, sowie alle nationalen oder andere Farben aufzupflanzen, ohne die vorherige Genehmigung des das betreffende Gebiet kommandierenden Generals.

Artikel II.
Die auf den Wasserwegen verkehrenden Schiffe können ohne vorherige Genehmigung ihre Nationalflagge und andere, durch die Schiffsfahrtsordnungen genehmigten Flaggen hissen.

Artikel III.
Unbeschadet der Bestimmungen des obigen Artikels I ist es den Eigentümern und Führern von Fahrzeugen aller Art verboten, diese mit anderen Kennzeichen oder Insignien zu versehen als mit denen, deren Anwendung durch das deutsche, jetzt in Kraft befindliche Element vorgegeben ist. Durch die obigen Vorschriften sind nicht betroffen die Insignien des Roten Kreuzes, die Jagd- oder Ursprungsmarken der Fahrzeuge, auch nicht die kaufmännischen Aufschriften, mit Ausnahme derjenigen Marken oder Insignien oder derjenigen Insignien, die auf den Vorderseiten und auf den Seiten der Kraftfahrzeuge eingetragen sind.

Artikel IV.
Jede Person, welche die in den obigen Artikeln enthaltenen Vorschriften übertreft, hat eine Höchststrafe von 5 Jahren und eine Geldstrafe bis zu 10.000 Goldmark verurteilt oder nur eine dieser beiden Strafen.

Artikel V.
Die Bestimmungen der gegenwärtigen Verfügung sind nicht anwendbar auf die alliierten Behörden und auf die konsularischen Behörden aller Nationen.

Artikel VI.
Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft.
Der kommandierende General,
Degoutte.

Im Hauptquartier, den 18. April 1924.
Verfügung Nr. 111.
Durch welche jede militärische Vorbereitung verboten wird.

Der kommandierende General verfügt folgendes:

Artikel I.
1. Jeder in den besetzten Gebieten wohnhaften Person ist es verboten, es sei denn, daß sie die in den Artikeln 174 und 175 des Friedensvertrages vorgesehenen Dienstverpflichtungen eingegangen wäre, im unbesetzten Deutschland an irgend einer theoretischen oder praktischen militärischen Übung teilzunehmen, ferner in irgend einer Eigenschaft einer militärischen oder ähnlichen Organisation oder einem öffentlichen oder privaten Organismus anzugehören, sogar wenn dieser seinen Sitz außerhalb der besetzten Gebiete hat und die militärische Ausbildung oder die militärische Vorbereitung zum Zwecke hätte.
2. Jede Person, die eine der im vorigen Paragraphen vorgesehenen Dienstverpflichtungen eingegangen ist, kann nach ihrer Entlassung aus dem aktiven Dienst in die besetzten Gebiete nicht zurückkehren ohne eine besondere Genehmigung des kommandierenden Generals.

Infolgedessen sind die Bürgermeister verpflichtet, jede zu ihrer Kenntnis gelangende Dienstverpflichtung dieser Art den die Infanteriedivisionen kommandierenden Generalen bekannt zu geben.

Artikel II.
Jedem Beamten und jeder Person, die ihren Wohnsitz in den besetzten Gebieten hat oder die sich darin aufhält, ist es verboten, an irgend einer Mobilisierungsmaschine oder an einer auf eine Mobilisierung abzielende Maßnahme sich zu beteiligen oder namentlich Mobilisierungsbefehle zu befehlen oder weiterzugeben, welches auch die Form sein möge, in welche diese Befehle gekleidet sind.

Artikel III.
Diejenigen, die die in den obigen Artikeln I und II enthaltenen Bestimmungen übertreten, haben eine Höchststrafe von 15 Jahren und eine Geldstrafe bis zu 20.000 Goldmark verurteilt oder nur eine dieser beiden Strafen.

Artikel IV.
Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft.
Der kommandierende General,
Degoutte.

Aus dem Gerichtssaal.

8. Berlin, 1. Mai. Drei Einbrecher verurteilt. Das Schöffengericht verurteilte gegen drei Einbrecher, von denen der eine einer alten Adelsfamilie

entstammt. Die drei Angeklagten Karl Wilhelm Alexander v. Knechtell, Hermann Bürger, und Gustav Wagner hatten sich zu einer „Kolonie“ vereinigt, die als Spezialität Pelz- und Teppichdiebstahl ausübte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten von Knechtell zu zwei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 18 Monaten der Untersuchungshaft. Bürger wurde zu 2 1/2 Jahren, Wagner zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Ein neues Institut für Pressekunde.

In Berlin wird demnächst ein neues zeitungswissenschaftliches Institut errichtet, nachdem der preussische Kultusminister in der preussischen Staatsbibliothek Räume dafür zur Verfügung gestellt hat. Das Institut wird errichtet auf dem Boden absoluter Unparteilichkeit, gestützt auf das Vertrauen und die Mitarbeit der Publizisten aller Parteien. Es steht für sich selbst unabhängig da und soll in streng wissenschaftlicher Arbeit eine geistige Zentrale der sachlichen und ethischen Bildung des Presseberufes schaffen und bilden. An Einrichtungen sind beabsichtigt: Eine Zentralsammelstelle für Materialien über die gesamten Fachrichtungen, Erscheinungen und Vorgänge auf dem Gebiet der Tagespresse des In- und Auslandes, ferner eine Pressefachbibliothek, ein Pressearchiv, sowie die Vereinhaltung der wichtigen Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes. Als Aufgabe sieht das Institut vor, eine allgemeine pressfachliche Anstaltsstelle für Zeitungsleute und für amtliche und parlamentarische Interessenten, für öffentlich wirkende Persönlichkeiten und öffentliche Einrichtungen, die einer pressfachlichen Auskunft bedürfen und Vorrichtungen auf dem Gebiete des Pressewesens. Außerdem ist vorgesehen eine Beratungsstelle für die Unruher zum Journalismusstudium. Die zeitungswissenschaftlichen Bestrebungen und die wissenschaftlichen Veranstaltungen an den deutschen Hochschulen für das Zeitungswesen sollen eine besondere Förderung erfahren. Die Leitung des Institutes ist Herrn Dr. Mohr, dem Pressereferenten im Kultusministerium, übertragen worden. Der Verein der Deutschen Zeitungsbereiter, der den Gedanken des Institutes und seine Ausgestaltung gern unterstützt hat, hat bereits seine wertvolle Mithilfe in weitestem Umfange zugelegt.

Der Sozialist im Königsschloß.

Der englische Premierminister ist dieser Tage nach Windsor gefahren, wo er mit seiner ältesten Tochter, Miss Isabel, einige Tage lang Gast des Königs bleiben wird. Es ist dies das erste Mal in der Weltgeschichte, daß ein sozialistischer Premierminister unter einem Dach mit dem König schläft. MacDonalds und seiner Tochter werden eine Suite von Zimmern mit der Aussicht auf den Schlossgarten und den Park von Windsor in dem Flügel des berühmten Windsor-Schlosses angewiesen, der als Privatwohnung des Königspaars benutzt wird. Das Schloßgemach der Miss Isabel ist noch nie von jemand anderem als königlichen Prinzeßinnen benutzt worden, und ihr Wohnzimmer enthält alles, was das Herz eines jungen Mädchens nur wünschen mag. Die Zimmerflucht des Premierministers enthält u. a. ein besonderes Schreib- und Lesezimmer. Die Diener des Königs und die Kammerfrauen der Königin haben die Gäste während ihres Aufenthaltes zu bedienen. Die Maßregeln werden gemeinsam mit dem Königspaar eingegeben, und zwar in dem berühmten eigenen Speisezimmer mit dem großen Porträt der Königin Victoria. Das Essen wird in dem berühmten Windsor-Service serviert, das aus massiver Gold besteht und 250.000 Pfund Sterling wert ist.



Werne 509. 1. Das Schulgeld bei der Bochumer Kaufmannsschule beträgt monatlich 15 Mk. 2. Die nächste Aufnahme findet im April 1925 statt. 3. Anmeldungen werden von Januar bis März 1926 angenommen. Bei dem großen Andrang ist nur Vorkursfächern mit sehr guten Zeugnissen zu raten, sich an der Aufnahmeprüfung zu beteiligen.

4. 2. Wenn auch anzunehmen ist, daß die feineren Abfindungssumme zunächst ihr persönliches Vermögen geworden ist, so war der Vater doch berechtigt, den Betrag zu ihrem Unterhalte und zu ihrer Erziehung zu verwenden, sobald er hierzu dieses Geldes bedurfte. War letzteres nicht der Fall, so dürfte ihr Anspruch noch zu Recht bestehen, bei der feineren Geldverwertung aber wenig Wert haben.

5. 3. 100. Wenn im Versicherungsvertrage nicht bestimmt ist, wer die Versicherungssumme erhalten soll und kein Testament vorliegt, dann erhalten die gesetzlichen Erben die Summe. Bei kinderloser Ehe erhalten in ihrem Falle die Witwe 1/2, die Mutter 1/4, die Geschwister zu gleichen Teilen 1/4. — Auf den einen

Bruder (bei sechs Geschwistern) entfiel dann ein Viertel und zwar nicht auf die vier, sondern auf die fünf Geschwister, ein Viertel der Summe. Die gesetzliche Erbfolge der Geschwister, die dem Gegenstande der Ehe zugehörig waren, für sich allein — als sogenannte „Voraus“.

6. 3. 1. Die Gebühren für einen Uebertragsvertrag — beim Notar oder Gericht — betragen bei einem Werte von 20.000 Mark 104 Mk. (§ 34 Pktg.). 2. Ein privatschriftliches Testament braucht nicht von Zeugen unterschrieben zu sein, ist es aber geschehen, so ist das für die Gültigkeit des Testaments ohne Bedeutung. 3. Das privatschriftliche Testament kann in amtliche Verwahrung gegeben werden, das ist aber nicht notwendig.

7. 3. 101. 1. Versuchen Sie eine Einigung auf die Hälfte herbeizuführen (1 Mk.). 2. Sie müssen sich einen Zuschlag zur Friedensmiete von 5 Prozent gefallen lassen als Abgeltung für Nebenleistungen, zu denen Sie selbst vertraglich ausdrücklich verpflichtet sind, a. B. Schönheitsreparaturen innerhalb Ihrer Wohnung, Flur-

reinigen und -belegen usw. Von dieser um 5 Prozent aufgewerteten Friedensmiete von 18 Mk. haben Sie zu zahlen + 5 Prozent = 0,90 = 18,90 Mk. für Februar 28 Proz., für März 28 Proz., für April 31 Proz., zusammen 85 Proz. = 16,07 Mk.

8. 3. 102. Es kommt darauf an, ob Ihre Abfindung seiner Zeit im Grundbuche eingetragen ist oder nicht. Ist sie, wie wir annehmen, nicht eingetragen, dann ist sie nur eine persönliche — nicht dingliche — Forderung und kann nach der jetzigen Rechtsprechung bis zum vollen Betrage aufgewertet werden. Das Gericht entscheidet in diesen Fällen nach Lage der Verhältnisse und nach billigen Ermessen. Wann Sie das Geld seiner Zeit nur unter Vorbehalt angenommen haben, haben Sie nach unserem Dafürhalten Aussicht auf erhebliche Aufwertung.

9. 3. 12. Die Forderung erscheint nicht ohne weiteres begründet. Es ist gültige Einigung anzunehmen. Im allgemeinen wird das Wasserrecht nicht nach der Korfzahl, sondern nach den Räumen oder dem Mietbetrage bemessen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Krise im Bergbau.

Bocha, 2. Mai.
Auch der Gewerkschaften christlicher Bergarbeiter lehnt den vom Schlichter Wehlich am 28. April d. J. gefällten Schiedsspruch betreffs Ueberarbeit und Rohmentarif ab. Als Gründe werden bekannt gegeben:

1. Wir halten grundsätzlich an der Siebenstundenschicht unter Tage fest.
2. Wir erblicken in der Verlängerung der bestehenden Rohmentarifs eine weitere große Gefahr für die Bergarbeiter, zumal die Arbeitgeber schon wesentliche Verhinderungen des Rohmentarifs gefordert haben. Wenn die Bergarbeiterschaft für die Volksgesundheit so große Opfer bringt, hat sie ein Recht darauf, während dieser Zeit ihre bisherigen tariflichen Rechte nicht geschmälert zu bekommen.

3. Der von uns geforderte tarifliche Zuschlag für die Ueberarbeit über die tarifliche Arbeitszeit hinaus ist vom Schiedsgericht abgelehnt worden. Wir müssen verlangen, daß die Ueberarbeit auch mit einem entsprechenden Zuschlag bezahlt wird.

4. Der Lohn der Bergarbeiter ist vollständig ungenügend. Bei solch niedrigen Löhnen kann den Bergarbeitern keine verlängerte Arbeitszeit und keine erhöhte Leistung zugemutet werden.

5. Die Bergarbeiter verdienen mit Ueberarbeit weniger, wie andere Arbeiter ohne Ueberarbeit.

6. Die Bergarbeiter verdienen jetzt mit Ueberarbeit 20 Prozent weniger, wie sie zuletzt ohne Ueberarbeit in der kürzesten Schicht verdienten.

7. Auch wenn nach dem letzten Lohnschiedsspruch die Lohnerhöhung ab 15. April gewährt wird, ist der Lohn mit Ueberarbeit noch 10 Prozent niedriger, wie vorher ohne Ueberarbeit in der kürzesten Schicht.

8. Die Arbeitgeber haben diesen Schiedsspruch, der diese ungenügende Lohnerhöhung vorschlägt, abgelehnt, und erklären, diese Lohnerhöhung nicht gewähren zu wollen, selbst dann nicht, wenn dieser Lohnschiedsspruch auch für verbindlich erklärt wird.

9. Die Arbeitgeber haben seit Dezember vorigen Jahres den Bergarbeitern den tariflichen Urlaub nicht mehr gewährt, sondern den Urlaub gesperrt und weigern sich auch weiter, den Bergarbeitern den ihnen tariflich zustehenden Urlaub zu gewähren.

10. Die Arbeitgeber haben entgegen den tariflichen Bestimmungen von den Bergarbeitern für Deputat- fohle einen solchen Preis genommen, daß die Bergarbeiter auch dieses als Provokation betrachten.

Hinzu kommt die äußerst schlechte Behandlung der Arbeiter durch die Beamten. Das Antreiben- und Straßsystem hat seit nunmehr acht Monaten auf den Ruhrgebiet den Bergarbeitern eine derartige Stimmung, daß sie nur dann noch zu weiteren Opfern für die Allgemeinheit sich bereit finden, wenn man auch den bestehenden Forderungen der Bergarbeiter Rechnung trägt. Nachdem nunmehr der Schiedsspruch über die Arbeitszeit und den Rohmentarif abgelehnt ist, kommt rechtlich für die Bergarbeiterschaft des Ruhrgebietes folgendes in Frage:

Ab 1. Mai besteht kein Ueberarbeitsabkommen mehr und kein Rohmentarif. Maßgebend für die Schichtzeit ist aber noch die Arbeitsordnung. Die Arbeitsordnung wurde vom Bechenderverband jetzt ebenfalls mit der vorgeschriebenen Kündigungsfrist zum 31. Juni d. J. gekündigt. Bis zum 1. August ist die zwischen den Verbänden vereinbarte Arbeitsordnung vom 11. Juni 1921 noch in Kraft. In dieser ist im § 6 betreffs Schichtzeit folgendes vereinbart: „Die Dauer der Arbeitszeit regelt sich nach den jeweils geltenden, in Ermangelung eines solchen nach dem zuletzt gültigen Tarifvertrage.“

Dieser sah eine siebenstündige Arbeitszeit vor.

Die Maiseier.

Bocha, 2. Mai.
Die Maiseier ist nach den in den Nachmittagsstunden eingelaufenen Nachrichten allgemein ruhig verlaufen. Trotz der Aufrufe der Kommunisten zu einer machtvollen Straßendemonstration war die Beteiligung an den Umzügen außerordentlich schwach. Meist wurden die Anordnungen der Polizei ohne Anwendung von Waffengewalt zerküht. Nur in der Brin- gessenstraße kam es am Mittag zu einem schweren Zusammenstoß mit einem Zug von etwa 1000 Personen. Ein schwer bedrängter Oberwachmeister gab dabei in der Notwehr einen Schuß ab. Die Kugel traf einen Neger durch die Lunge und verletzte eine zweite Person leicht. Die Demonstranten flohen auseinander, verammelten sich wieder in der Luisen- und Elisabeth- straße, wo sie aber durch ein verstärktes Polizeiaufgebot mit Gummiknüppeln auseinander getrieben wurden. Auch im Reiche ist der Maiseiertag im allgemeinen ruhig verlaufen. In Königsberg wurde ein Polizeioberwachmeister am Hals verunndet. Die Polizei mußte mehrfach von der Waffe Gebrauch machen.

In Emdenburg suchte ein Polizeiaufgebot einen Zug zu zerstreuen. Darauf fielen aus der Menge Schüsse, worauf die Polizei das Feuer erwiderte. Zwei Personen wurden getötet und fünf verletzt, darunter eine lebensgefährlich. Der Führer der Leute die geschossen hatten, Gubnick aus Rodkowitz (Pommern- Oberfleßen) wurde festgenommen.

Sitzung der Völkischerkonferenz.

A Paris, 2. Mai. (Fig. Drahtber.)
Die Völkischerkonferenz hat gestern vormittag eine Sitzung abgehalten, in der sie sich nach dem amtlichen Bericht mit laufenden Angelegenheiten beschäftigte, sowie mit der Antwort, die demnächst Deutschland in der Frage der Militärkontrolle erteilt werden soll. Diese Note wird aber nicht vor nächster Woche nach Berlin abgehen, da sich die Ansicht durchgesetzt hat, daß man erst einmal den Ausfall der Reichstags- wahlen abwarten müsse, ehe man die Frage der Militärkontrolle erneut aufrollt.

Ministerrat in Mecklenburg.

Mecklenburg-Schwerin, 2. Mai.
Die Fraktion der Deutsch-völkischen Freiheitspartei hat dem Vorsitzenden der Deutschnationalen Landtags- fraktion erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, gegen den von den Sozialisten und Kommunisten angeforderten Mißtrauensantrag gegen das Ministerium Brandenstein zu stimmen, wenn nicht vor dem Wiederauftritt des Landtags der Rücktritt des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Brandenstein erfolgt wäre. Freiherr von Brandenstein sei infolge seiner Stellungnahme zu den Sachverständigenurteilen für die Freiheitspartei unbrauchbar. Da dem Unternehmen nach die Deutschnational- volkspartei nicht gewillt ist, Herrn v. Brandenstein zum Rücktritt zu veranlassen, so ist der Sturz des Ministeriums unüberwindlich, falls die Freiheitspartei auf ihrem Standpunkt beharrt. Die Zusammensetzung des mecklenburgischen Landtages ist bekanntlich: Deutsch- nationale 19, Deutsch-völkische 13, Sozialisten 15, Völkischerpartei 1, Deutsche Volkspartei 5 und Kommuni- listen 3.

Dies und das.

A. Bück, 2. Mai. (Fig. Drahtber.)
Wie der Leiter des gerichtlich-medizinischen Instituts in Bück mitteilt, kann angenommen werden, daß die Zahl der bei dem Unglück in Bellinona getöteten Passa- giere sich auf nicht mehr als neun beläuft, da bisher außer den bereits festgestellt Toten keine neuen An- fragen durch Angehörige erfolgt sind.

A. Paris, 2. Mai. (Fig. Drahtber.)
Gente vormittag hat ein französischer Ministerat alle Einzelmaßnahmen zur Durchführung der auf Grund der kürzlich beschlossenen Haushaltskürzungen zu verwirklichenden Ersparnisse festgelegt. Poincare be- richtete über die auswärtige Lage.

Ihr Kind lacht!



Bistol-
Kinderseife

Die Seife ist besonders sorgfältig hergestellt und zum Kinderpflege ärztlich empfohlen.

WUNDERSEIN UNMÖGLICH nach Dr. med. Eulberg

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Imhausen & Co., Witten (Ruhr)

Zu diesen Preisen müssen Sie kaufen!

Damen-Mäntel aus gutem Donegal	21.00 12.90 9.90	Tailen-Kleider in Wolle und Waschstoffen	23.50 12.90 8.90
Damen-Mäntel aus gutem Tuch	48.00 39.00 29.00	Röcke reine Wolle	10.50 8.95 5.90
Jackenkleider aus guten englischen Stoffen	45.00 29.00 16.50	Blusen in Seidentrikot-Volle	17.00 10.90 4.25

E. & R. LAZARUS Hochstr. 11

Bochums erstes Spezialgeschäft für Damenbekleidung

Wählt Deutsche Volkspartei!

Für den Reichstag:

Liste Winnefeld, Klingspor, Werner, von Kulesza.

Für die Stadtverordneten-Versammlung:

Liste Curmann, Dr. Rüppers, Schüler, Frau Dobte.

Schuh und Strumpf



Neue, besonders billige Angebote
der Abteilung Schuhwaren.

ca. 10000 Paar Strümpfe
weit unter regulären Preisen!

Damen-Halbschuhe 5.20
R.-Chevreau und Rindbox, mit mittlehohen oder flachen Absätzen

Damen-Halbschuhe 6.90
echt Boxcalf, hübsche, runde Form, selten preiswert

Damen-Halbschuhe 7.90
braun, modernste Form, sehr gute Qualität, enorm vorteilhaft

Herren-Stiefel 7.90
prima Rindbox, moderne Form, Besatzschnitt, gutes für Haltbarkeit bekanntes Fabrikat

Grubenschuhe 7.90
mit Beschlag, Schaft ohne Hinternahl, echt westfäl. Fabrikat, besonders preiswert

Herren-Stiefel 12.90
echt braun Mastbox-Calf, ein Stiefel von besonders guter Qualität

Damen-Halbschuhe „Dorndorf“ 15.25
Braun

Stoff-Hausschuhe 1.40
lebhaft, hübsche, Farben, gepolstert Größe 36-42

Kinder-Schulstiefel
naturfarbig, starke gepinnte Sohlen, Derbyschnitt, bequeme Form, Größe 27-30 31-35 36-39
4.40 5.50 6.65

Alleinverkauf
der bekannten
Schuhe:

Marke
„Dorndorf“
Nur Schuhe mit dem Sohlen-
Stempel

„Dorndorf“
(jeder einzelne Schuh muß
den eingetragenen Stempel
tragen) verbürgen das
Original-Fabrikat.

Damenstrümpfe 0.45
schwarz und farbig, mit verstärkter Ferse und Spitze, Paar 0.95, 0.75, 0.60,

Damenstrümpfe 0.95
1a. Qualitäten, schwarz und farbig, mit Hochferse und Doppelsohle, Paar 1.10,

Damenstrümpfe 1.00
prima Makko, schwarz und farbig, mit Hochferse und Doppelsohle, Paar 1.50,

Damenstrümpfe 1.30
prima Seidenflor, schwarz und farbig, mit Hochferse und Doppelsohle, Paar 1.95, 1.60, 1.50,

Damenstrümpfe 1.30
prima Seidenflor, schwarz und farbig, mit kleinen rep. Fehlern, Wert bis 3.90, Paar

Herren-Socken 0.55
in modernen Farben, mit verstärkter Ferse und Spitze, Paar 0.65,

Herren-Socken 0.75
(Schweiß-Socken) solide Qualität, naturfarbig, mit verstärkter Ferse und Spitze, Paar

Herren-Socken 0.95
in modernen Streifen mit verstärkter Ferse und Spitze, Paar

Herren-Socken 1.95
prima Seidenflor, in modernen Farben, mit Streifen, Paar

Beachten Sie Fenster 18-25 (Harmoniestraße) sowie unsere großen neugeschaffenen
Extra-Auslagen
im Erdgeschoss „Lidlhof Grabenstraße“ und im 1. Stock.
Preise in Billionen-Mark.

GEBRÜDER ALSBERG

Im Erfrischungsraum: Tasse Bohnenkaffee und 1 Stück Obsttorte . . . 0.50

Aktiengesellschaft / Bochum

Im Erdgeschoss: Rastierklingen-Schleiferel . . . Schleifen Stück 0.05

Auf Kredit

Liefert an jedermann

**Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel**

**Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel**

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38 a, 1. Etage
Bochum.

G. erh. Brom.-Ein-
bertrag, u. Kinder-
stühlen priv. ab.
Reuser, Ottostr. 10,
2. Et., rechts idell.

Gehr. Klavier
neuen bar neuzeit.
Breslana, unt. 8 &
65780 an die Gehr.
Christstr. 30, 3. & 1.



**Stärke-Wäsche
Leib-
Hotel-**
liefert in erstklassiger Ausführung
die
**Dampfwaschanstalt
„Frauenlob“**
Altenbochum, Wiltenerstraße 15.
Auf Anruf 1788 wird sämtliche Wäsche frei
abgeholt und wieder zugestellt.

Grammophon-Platten und Gramola

In unerreicht grosser Auswahl!

Besuchen Sie bitte meinen Vor-
spielraum ohne jeden Kaufzwang

A. Wolters, Friedrichstr. 9

Notefische
(neuest) für Gart-
u. Bromadenweine
liefern ich. Quant.
Gefellst. 1. Strah-
u. Tiefbau m. v. G.
Bochum,
Düppelstraße 23,
Tel. 2338.

Vollgummi-Bereifung
für Kraftwagen, fabrikfrisch, 15000 km. Fabrik-
garantie, günstigste Preise, alle Größen, sofort
lieferbar.
Paul Elspemann, Kraftfahrzeuge, Bochum,
Roonstraße, Fernruf 3806.

Auf Kredit!

MÖBEL
für
20 Mk.
Anzahlung

erhält jeder Kreditwürdige
Einzel-Möbel
Bettstellen, Kleiderschränke, drei-
teilige Küchen-Büfets, Waschkom-
moden mit Spiegel-Aufsatz, Eimer-
schränke, Tische, Stühle, Spiegel,
Ledersofas, Plüschsofas, Matratzen,
Anrichte, Nachtkonsolen.
Kompl. Küchen u. Schlafzimmer.

**Kleine Anzahlung!
geringe Abzahlung!**

**Möbelhaus
M. Tolcziner**
Bochum, Obere Marktstr. 38a
Fernsprecher Nr. 698.

Miete (Grunder)	Wohnung flucht	Wohnung ohne Küche
1	16	16
2	32	32
3	48	48
4	64	64
5	80	80
6	96	96
7	112	112
8	128	128
9	144	144
10	160	160
11	176	176
12	192	192
13	208	208
14	224	224
15	240	240
16	256	256
17	272	272
18	288	288
19	304	304
20	320	320
21	336	336
22	352	352
23	368	368
24	384	384
25	400	400

Die Miete
ben. Vermieter
fortgültig aufzu

Mit Regen
spätere Vormitt
troden und ab
Neuerlich war
wenig zu bene
Gang. Die St.
lung im Neuba
die B. S. B. 2
fich gefichert.
Rebakteur G a
über die Bedeut
Lage; in der M
tenden Charakt
über „Sozialist
zu irgendwelche
geworden, nirg
Becken und Fab
terbrechung. U
von 10 000 Man
auf den zum
fehlen: auf „C
schicht von 1000
130 Arbeiter, a
schicht von 1200
87, auf „Zent
650 Mann 550,
zent. Auf der M
Ausnahmen abg
schienen. Auf
Schächten von
ten vollständig
munder Revier
„Glückauf Tief
nia“) fehlte ein
gen der Gewerk
in der Frühst
Auf den Krup
„Gannibal“
Auf der Beche
Drittel der Un
angefahren. D
von „Loftrir
der Revierfonie
bisher keine An
zuwarten, wie fi
Belegstellen fel
noch ein Ausweg
wird.

Käte

Dieter hat
gern vermieden,
Dieter an das
den Zeremonien
Tag zu verschied
dere Anordnung
ganzen Herzen,
bis zu ihrer H
wusste nicht, ob
fürbitter sich abe
als daß er an
mögen. Er ge
und wusste nicht
mit Käte würf
kannte Käte zier
bedingt vertraue
dem Gedanken,
Begegnung mit
möglich, daß ihr
fie ihm dann ent
bitten, irgend et
taten seine Geb
er wünschte, Kä
noch vor ihrer
diesem Augenbli
Dieters zerfreu
Seute kam
am Bahnhof, u
hatte er nicht wi
eleganten Lande
An seinem Arm
Entzückt sah sie
ihnen mit der
dann ein. Die
Auf diesen Gum
febern durch b
schmiegte sich w
ter, ich finde der
Auto.

Bochumer Nachrichten.

Miete-Berechnung.

Miete (Grtm.)	16%	31%	35%	Miete (Grtm.)	16%	31%	35%
1	16	31	35	16	256	516	595
2	32	62	70	17	272	547	633
3	48	93	105	18	288	578	674
4	64	124	140	19	304	609	715
5	80	155	175	20	320	640	756
6	96	186	210	21	336	671	797
7	112	217	245	22	352	702	838
8	128	248	280	23	368	733	879
9	144	279	315	24	384	764	920
10	160	310	350	25	400	795	961
11	176	341	385	26	416	826	1002
12	192	372	420	27	432	857	1043
13	208	403	455	28	448	888	1084
14	224	434	490	29	464	919	1125
15	240	465	525	30	480	950	1166
16	256	496	560	31	496	981	1207
17	272	527	595	32	512	1012	1248
18	288	558	630	33	528	1043	1289
19	304	589	665	34	544	1074	1330
20	320	620	700	35	560	1105	1371
21	336	651	735	36	576	1136	1412
22	352	682	770	37	592	1167	1453
23	368	713	805	38	608	1198	1494
24	384	744	840	39	624	1229	1535
25	400	775	875	40	640	1260	1576

Diese Mieten werden wohl bis auf Weiteres bleiben. Vermieter und Mieter tun gut, sich die Tabelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Feier des 1. Mai.

Mit Regengüssen zog der 1. Mai heran, der spätere Vormittag und der Nachmittag aber blieben trocken und ab zu hellte sich der Himmel etwas auf. Neugierig war von der Waise in unserer Stadt wenig zu bemerken, es ging alles seinen gewohnten Gang. Die A. B. D. hielt morgens eine Versammlung im Neuhäuser Saal an der Miesstraße ab, die S. B. D. hatte den Schützenhof als Festlokal für sich gewählt. In der Morgenversammlung sprach Redakteur Garbe von der „Vergarbeitszeitung“ über die Bedeutung des 1. Mai und die gegenwärtige Lage; in der Abendversammlung, die in einer unterhaltenden Charakter trug, sprach Westphal (Berlin) über „Sozialistische Kultur und Wahlentscheidung“. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es, soweit bekannt geworden, nirgend gekommen. Auf den heiligen Beiden und Fabriken erlitt der Betrieb keinerlei Unterbrechung. Auf dem Bochumer Verein fehlten in der Nacht von 1000 Mann Besatzung drei Prozent, auf den zum Bochumer Verein gehörenden Bechen fehlten: auf „Carolinengrund“ in der Morgenschicht von 1000 Mann 10, in der Nachmittagschicht 130 Arbeiter, auf „Engelsburg“ in der Frühschicht von 1200 Mann 107, in der Nachmittagschicht 87, auf „Teutoburgia“ in der Morgenschicht von 650 Mann 550, nachmittags fehlten nur 8-10 Prozent. Auf der Rombacher Hütte ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Arbeiterschaft vollständig erschienen. Auf den im Bochumer Revier liegenden Schächten von Deutsch-Luz. sind die Belegschaften vollständig erschienen, auf den Bechen im Dortmund Revier („Bruchtrah“, „Kaiser Friedrich“, „Glückauf Tiefbau“, „Wendehalsband“ und „Tremonia“) fehlte etwa ein Drittel. Auf den Schachtanlagen der Gewerkschaft „Constanth d. Gr.“ fehlten in der Frühschicht etwa 25 Prozent der Belegschaft. Auf den Krupp'schen Bechen „Sannover“ und „Sannibal“ war die Zahl der Fehlenden gering. Auf der Beche „Präsident“ fehlte etwa ein knappes Drittel der Unterarbeiterschaft, über Tage war alles angefahren. Das Gleiche ist auf den Schachtanlagen von „Lothringen“ zu verzeichnen. Der Beschluß der Revierkonferenz des Bergarbeiterverbandes hat bisher keine Auswirkung gezeigt; es bleibt auch abzuwarten, wie sich die übrigen Organisationen und die Belegschaften selbst dazu stellen. Man hofft, daß doch noch ein Ausweg aus dem drohenden Konflikt gefunden wird.

Der Wahlkampf.

Der Wahlkampf rückt heran, die Gemüter werden lebhafter. Das merkt man auch an der Aussprache, die sich gestern abend an der Kaserate der Redner der von der Demokratischen Partei in das „Bunte Theater“ einberufenen, gut besuchten Wählerversammlung knüpfte.

Eine feine psychologische Studie über die Frau im Wahlkampf gab die erste Rednerin, Frau West, deren Ausführungen von warmherzigen Empfindungen für die Not leidender Frauen und Volkstreu zeugte. Mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten stellen die Frauen, die aber wegen ihrer unpolitischen Einstellung nicht den Einfluß ausüben, den sie haben könnten. Sie warnen die Frauen davor, sich allein von ihrem Gefühl leiten, von Schlagworten beeinflussen zu lassen, sondern die Stimme zu geben, die im Grunde Gegner der Gleichberechtigung der Frauen sind. Die Rednerin sprach sich für das demokratische Prinzip im ganzen öffentlichen Leben, für die republikanische Staatsform, gegen jede Diktatur aus, unterstreicht den nationalen Gedanken, lehnte aber jeden Nationalismus ab. Wer nicht den Bürgerkrieg, das Chaos wolle, dürfe nicht die Extreme beschreiten, sondern müsse für die Kräftigung der Mitte eintreten, die demokratische Partei. An der sich an den Vortrag knüpfenden Aussprache übte Werner Kritik an allen Parteien bis zu den Kommunisten; der Sozialist Schömann protestierte dagegen, daß der Vorstand des Haus- und Grundbesitzervereins die Partei für die Deutschnationale Volkspartei ausgegeben habe.

Landtagsabgeordneter Dr. Höpfer-Aichhoff beschäftigte sich in seinem Vortrage zunächst mit der Fragestellung der gegnerischen Parteien, insbesondere der bürgerlichen, deren Behauptungen abwegig, falsch und ziellos. Die Deutschnationalen seien der Vorhut der bürgerlichen Geister, auch sie hätten keine klaren Pläne über ihre auswärtige Politik; sie wollten die Macht wieder haben und sie ausüben nach dem Muster der alten Konventionen. Die Deutsche Volkspartei lasse es an festen Grundrissen fehlen; es sei zu hoffen, daß sie eine vernünftige Politik treiben werde, aber sie müsse mehr Mut haben, den Wählern die Wahrheit ungeschönt zu sagen. Die bürgerliche Diktatur in England sei der Beweis, daß der Kommunismus unüberwindlich sei; auch in Deutschland hat der Sozialismus verliert. Die Arbeiter müßten über die wirtschaftlichen Dinge doch einmal vernünftig nachdenken. Die Demokratische Partei wolle Ausbau der sozialen Einrichtungen, des Arbeiterrechts in den Betrieben, des Arbeiterlohnes, jede Diktatur, von welcher Seite sie komme, sei abzulehnen. Die physikalische Welttheorie sei unüberwindlich. Der Redner legte ein kühnes Selbstvertrauen ab zum Deutlichen und zum Recht des deutschen Volkes auf nationale Selbstbestimmung zur Erfüllung seiner kulturellen Aufgaben. Zur Reparationsfrage bemerkte der Abgeordnete, daß ihre Lösung eine Lebensfrage für das Reich und für das Ruhrgebiet sei. Es wäre besser gewesen, Walter Rathenau als Kanzler zu wählen, der die Reichsregierung hat recht gehandelt, als sie auf den Boden des Sachverständigen-Gutachtens trat. Die große Koalition, die sich in Preußen gebildet habe, müsse auch im Reich wieder kommen. Die von hohen Gesichtspunkten getragenen Ausführungen des Redners, der sich gegen alle Parteifälschungen wandte, begegneten bei vereinzelter Widerspruch großer Aufmerksamkeit. — In der Aussprache verlangte ein Mitglied bessere Fürsorge. Wenn er trat für Silvio Pellico ein und für den Sozialismus. Im Schlusswort wandte sich Abg. Dr. Höpfer-Aichhoff nachdrücklich gegen die Diktatur und stellte General Seck als überzeugten Republikaner hin, der sich unbedingte Verdienste erworben habe.

v. Die Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei, welche am gestrigen Abend bei gutem Besuch im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses stattfand, wurde von Geheimrat Wehmann geleitet und unter der Parole „Mit Gott für Ehre, Recht und Vaterland“ eröffnet. Als Redner war der Reichstagsabgeordnete der Partei, Fabrikant Klingpor aus Siegen, gewonnen. Er verbreitete sich über brennende Fragen des Parlamentarismus und der Wirtschaft, um daraus die notwendigen Forderungen für die Arbeit des künftigen Reichstages abzuleiten. Eingangs stellte er fest, daß in Deutschland vorläufig die Voraussetzungen zur Durchführung einer rein parlamentarischen Staatsform, wie sie England und Amerika besitzen, noch nicht gegeben wären. Beweis seien die vielen Verläufe des letzten Reichstages. Seine Schuld sei, daß nichts zur Verfassungsänderung geschehen wäre, weil man in dem Republikanismus von Weimar stets etwas Feiliges, Unantastbares gesehen und sich „Vernünftigkeit“ rühmend zu seiner Überprüfung verschlossen habe. Die Lösung dieser Angelegenheit sei eine Schicksalsfrage für das deutsche Volk. In Zukunft müsse die Staatsautorität wieder gewonnen durch eine gesunde Finanzpolitik, welche die Steuererhebung gerecht ausbaute, durch eine wahre Konsumtenpolitik, die sich von der Plan- und Zwangs-wirtschaft frei machte, durch die Einführung der Jugend-arbeitsdienstpflicht, den organischen Aufbau überfalliger Ministerien, Sparpolitik in der Verwaltung und Ent-politikierung des Beamtenums. Für das Volk gelte es,

den Staat über alles zu stellen, sich als eine bürgerliche (nationale) Einheit zu fühlen, um in der Abwehr, wie im Willen zum Aufbau einen Machtfaktor darzustellen. Am Ende streifte der Redner noch die Kirchenpolitik, insbesondere die Reparations- und Schulfrage und forderte insbesondere eine Klarstellung der zuletzt genannten Angelegenheiten. Mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland wurde die Versammlung geschlossen. Von einer Besprechung der Ausführungen des Redners wurde abgesehen.

Der bürgerliche Block Westfalen-Süd erklärt, einzutreten für die bürgerliche Schule, ohne sich an eine Konfession zu binden, für eine Revision des Friedensvertrages, für innere und äußere Freiheit, wendet sich gegen die Berliner Richtung der bürgerlichen Kampfgewerkschaften und erklärt, sich dem bürgerlichen Block nicht anschließen, aber nach den Wahlen mit den Nationalsozialisten vereinigen zu wollen. — Die Zersplitterung scheint im bürgerlichen Lager ebenso groß zu sein wie im kommunistischen.

* Wohnungen für die Besatzung. Vom Wohnungsamt wird uns mitgeteilt: In der Zeit von Januar bis Ende April d. J. wurden von der französischen Besatzungsbehörde 282 Familienwohnungen von zwei Räumen und Küchenbenutzung bis zu 7 Räumen und Küchenbenutzung für Militärpersonen mit Angehörigen der Armee besetzt, ferner 2 Einfamilienhäuser, 57 Einzelzimmer und 80 Sozialzimmer. Für Eisenbahnerfamilien wurden 48 Wohnungen gestellt. Weitere Eisenbahner, die ausgewiesen waren und jetzt zurückgekehrt sind, müssen noch untergebracht werden, da sie wohnungslos hier umherirren. Bevor alle mit Wohnungen versehen sind, werden noch 2-3 Monate vergehen. Wahrscheinlich werden größere Anforderungen seitens der Besatzung wohl nicht mehr erhoben, so daß es mit den bisher gestellten Wohnungen sein Bewenden haben wird. Ausweichungen werden jedoch noch öfter erforderlich werden. Die meisten dieser Wohnungen sind von den Familienwohnungen hiesiger Bürger abgetrennt, so daß später, wenn die Besatzung diese Wohnungen nicht mehr benötigt, nur zu Gunsten der hiesigen Einwohner darüber verfügt werden kann.

7) Wegen des Anstiehs der Lebensmittelpreise. Der Regierungspräsident in Arnsberg weist die Preisprüfungs- und Wachstumsstellen darauf hin, daß sich in letzter Zeit bei einem Teil der Lebensmittel ein Anstiegen der Preise bemerkbar gemacht hat. Auch wurde über Preissteigerungen namentlich bei Handwerken wie Schneidern, Friseurern usw. noch immer sehr geklagt. Aus diesem Grunde macht es der Regierungsräsident den Polizeibehörden erneut zur Pflicht, der Preisbildung ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln auf eine Herabsetzung der Preise zu dringen.

8) Elisabeth-Hospital. Die Verwaltung des Elisabeth-Hospitals teilt mit, daß der Chefarzt Dr. Vardemann von seinem Amte suspendiert ist bis zur Klärung seiner Angelegenheiten. Die Vertretung übernimmt der Oberarzt Dr. Samacher und die Oberleitung Professor Dr. Reich.

* Schulfeste. Die evangelische Elternschaft von Rheinland und Westfalen, die in dem Evangelischen Elternverband Barmen und im Evangelischen Reichsverband Berlin organisiert ist, hat sich zu einer großen, geschlossenen Arbeitsgemeinschaft verbunden, die gemeinsam den Kampf für die evangelische Schule führt und etwaige Gefährdung gemeinsam abwehrt. Durch die Arbeitsgemeinschaft wird die gesamte evangelische Elternschaft beider Provinzen reitlos erfasst. In einer Sitzung dieser Arbeitsgemeinschaft am 29. April d. J. wurde die Arbeitsgemeinschaft beschlossen, wurde die Lebensfrage behandelt. Das Lebensziel für evangelische Volksschulen ist durch ministerielle Verfügung vom 10. und 11. März für beide Provinzen genehmigt. Die Einführung steht in manchen Bezirken der beiden Provinzen noch auf Schwierigkeiten. Eine Untergleichheit von Lebensbedingungen an evangelischen Volksschulen beider Provinzen ist natürlich von großem Nachteil.

9) Quittungsartenachschau. Die Revision der Quittungsarten beginnt am 5. Mai im Stadtbezirk Bismarckshausen und Ehrenfeld. Quittungsarten und Aufrechnungsbescheinigungen sind zur Revision bereitzuhalten. Für Dienstmädchen sind Karten zu 40 Pf. zu verwenden. Vor der Revision werden am 3. Mai von 11 bis 1 Uhr im Versicherungssamt, Marktstr. 14b, Zimmer 5, Vertragsmarken verkauft. Unterlassene Vertragsleistung, die bei dieser Gelegenheit nachgeholt wird, bleibt straflos.

10) Praktischer Naturschutz. Durch das Fangen von Singvögeln und anderen nützlichen Vögeln wird unserer heimischen Vogelwelt großer Schaden zugefügt. Vielfach werden gefangene Vögel auch geblendet gehalten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß durch das Fangen einzelne Vögelarten in absehbarer Zeit aus der hiesigen Gegend gänzlich verschwinden. Es wird daher davor gewarnt, verbotswidrig Vögel zu fangen und gefangene Vögel geblendet zu halten. Das Verbotene Fangen der Vögel wird nach den Bestimmungen des Vogelrechtsgesetzes vom 30. Mai 1908 und das Salten geblendeter Vögel nach der Verordnungsverordnung vom 8. November 1885 streng bestraft.

Wie erfülle ich am 4. Mai meine Wahlpflicht?

1. Du unterzeichnest dich über das öffentlich bekanntgegebene Wahllokal und gehst möglichst frühzeitig, mit einem Bleistift und einer ausreichenden Legitimation versehen, dorthin. Es entgeht dir, dem künftigen Andrang und erspart dir langes Warten.

2. Am Eingang des Wahllokals erhältst du zweierlei: den amtlich hergestellten Einheitsstimmzettel und den amtlichen Umschlag. Der Stimmzettel enthält sämtliche zugelassenen Wahlvorschlüsse, d. h. also sämtliche Parteien. (Jeder andere Stimmzettel ist ungültig; die von früher her bekannten Zettelverteiler fallen diesmal fort.) Neben jeder Partei findest du auf dem Stimmzettel einen leeren Kreis, dem besondere Aufmerksamkeit zukommt.

3. Mit Stimmzettel und Umschlag begibst du dich in die Wahlzelle. Dort kennzeichnest du den leeren Kreis desjenigen Wahlvorschlusses (bisherigen Partei), dem du deine Stimme geben willst. Am besten geschieht dies dadurch, daß du den betreffenden Kreis durch ein Kreuz ausfüllst. Soß du den Bleistift vergessen, so durchstichst du den Kreis mit einem Finger. Auch dann ist der Wahlzettel gültig.

4. Den so ausgefüllten Stimmzettel legst du in den amtlichen Umschlag, der durch den aufgedruckten Reichsadler kenntlich gemacht ist und auf dem feinere Aufschrift anzubringen ist. Ohne den Umschlag auszufüllen, gehst du alsdann zu dem Wahlvorsteher und übergibst ihm den Umschlag mit dem Stimmzettel.

Wiso — vergiß nicht, deiner Staatsbürgerlichen Pflicht zu genügen.

11) Der Schiedsspruch im Holzgewerbe. Durch die Kriege geht die Nachfrage, die fertellierten Arbeiterverbände der Holzindustrie hatten den Schiedsspruch des Herrn Hofmann vom 17. April angenommen, der einen Lohn von 65 Pf. für das Lohngebiet 1 des Industriegebietes festsetzt und eine Arbeitszeit von 48 Stunden anordnet, mit der Maßgabe, daß 8 Stunden überarbeit mit einem Zuschlag von 10 Prozent geleistet werden können. Vom Rheinisch-Westfälischen Arbeiterverband, Sozialpolitische Abteilung, wird dazu bemerkt, daß der Baugewerkeverband, der mit den Verbänden der Holzindustrie für die Holzgewerkschaften Tarifverträge abgeschlossen hat, seinen Schiedsspruch für seinen Teil abgelehnt hat, da er für das Baugewerbe durchaus untragbar sei, sich gleichzeitig in einem längeren Schreiben an das Reichsarbeitsministerium gewandt und allerhöchsten Einspruch gegen den Schiedsspruch erhoben hat.

12) Die landwirtschaftlichen Verhältnisse in der Provinz Westfalen. Die anhaltende winterliche Witterung, Schneefall, Frost und Regen, drücken es mit sich, daß die Winterfröhen sich noch nicht überall erholen konnten. Das Winterforn steht teilweise sehr schlecht, so besonders im Bezirk Gagen. Witterungsschäden sind nicht in dem befürchteten Umfang eingetreten. Der Winternachschub der Obstbäume verläuft, soweit das bis jetzt beurteilt werden kann, eine gute Offerte. Mit der Düngung von Weizen und Weiden ist überall begonnen worden. Betreffs der Viehwirtschaft macht sich Mangel an Futter und Futterkosten bemerkbar. Am allgemeinen ist aber die Ernährung gut. Aufzählungen der Schweinezahl wird aus dem Kreis Siegen gemeldet. Dort, wie auch im Industriegebiet, treten vereinzelt Fälle von Maul- und Klauenseuche auf, die aber meist gutartig verlaufen.

13) Aus dem Rheinisch-Westfälischen Verband Evg. Arbeitervereine. Der Verband hat seine Beiträge auf 10 Goldmark pro Monat festgesetzt, Invaliden und Witwen ohne Einkommen zahlen vierteljährlich 10 Pf. Scheidet ein Verein aus dem Verband, so gehen den Mitgliedern ihre Rechte an den Verband verloren, des weiteren erkräft die Zugehörigkeit zur Verbandskasse. In den letzten Wochen sind 10 Vereine mit 2000 Mitgliedern um ihre Wiedereinrichtung in den Verband eingekommen; den Aufnahmearbeiten wurde zugestimmt. Am 5. Juni findet in Gagen eine Ausschussung statt. Das Jugendtreffen der Jugendabteilungen des Verbandes findet am Sonntag, den 2. Juni, in der Provinzialstadt statt. Die Stellung des Verbandes zur Reichstagswahl geht aus den Schlussworten des Aufrufs des Vorstandes hervor, also lauten: „Maceraden! Unsere Lösung lautet: Religiöse Wiedereburt, soziale Verbesserung, vaterländische Auferstehung. Unter dem Brautgarn seiner alten Herrlichkeit soll das deutsche Volk wieder ein Volk der Ordnung, der Arbeit und der Gerechtigkeit werden. Keine Stimme daher dem Marxismus, keine Stimme einem sozialistischen oder kommunistischen Kandidaten, keine Stimme einer bürgerlichen Partei, die nicht auf dem Boden unserer Grundlinien steht!“

Käte Gernsbachs Ehe.

84) Roman von Margarete Eher. Dieter hätte dies eigenartige Zusammenfallen gern vermieden, aber Käte war, aller Doktor hatte Dieter an das Herz gelegt, die immerhin anstrengenden Beronien ihrer Eheführung bis auf den letzten Tag zu verschließen. Dieter hatte nicht das Herz, andere Anordnungen zu treffen. Er wollte selbst von ganzem Herzen, daß Käte sich in den zwei Wochen bis zu ihrer Hochzeit noch etwas erholen möge. Er wußte nicht, ob Käte an Holms Freilassung dachte — fürstete sich aber auch viel zu sehr vor diesem Thema, als daß er an Käte eine direkte Frage hätte stellen mögen. Er gedachte ihrer Weihnachtsunterhaltung und wußte nicht: Sollte er sich eine Begegnung Holms mit Käte wünschen oder sich davor fürchten? Er konnte Käte ziemlich gut und wußte, daß er ihr unbedingt vertrauen konnte; und doch quälte er sich mit dem Gedanken, wie Käte sich bei einer unermuteten Begegnung mit Holm verhalten würde. War es möglich, daß ihre Liebe zu Holm wieder erwachen und sie ihm dann entfremden konnte? Würde sie für Holm bitten, irgend etwas für ihn erreichen wollen? Dieter tat seine Gedanken weh. Es gab Tage, an denen er wünschte, Käte möchte Holm in seiner Gegenwart noch vor ihrer Abreise begegnen. Ihr Verhalten in diesem Augenblick sollte alle Zweifel und Unsicherheit Dieters zerstreuen. — Heute kam Käte in Hamburg an. Dieter war am Bahnhof, um die Damen abzuholen. Ein Auto hatte er nicht wieder angeschafft, dafür einen bequemen, eleganten Landauer mit zwei wunderbaren Fächeln. In seinem Arm ging Käte nach dem neuen Wagen. Entzückt sah sie die tadellofen Pferde an. Sie klopfte ihnen mit der kleinen Hand die Flanken und stieg dann ein. Dieter setzte sich den Damen gegenüber. Auf diesen Gummirädern rollte der Wagen leicht und federnd durch die Straßen hinaus zur Allee. Käte schmiegte sich wohl in die rehrbraunen Pöster: „Dieter, ich finde den Wagen eigentlich viel netter als ein Auto.“

„Ich nahm an, daß Du sehr wenig Lust zum Autofahren haben würdest. Das Gepann wurde mir sehr günstig angeboten.“

Käte hatte sich so an Dieters treue Sorge gewöhnt, daß sie sich ein Leben ohne ihn gar nicht mehr denken konnte. Ohne daß sie es gemerkt hatte, war ihr Dieter tief, tief in das Herz hineingewachsen. Es bedurfte nur eines Anstoßes, daß ihr diese selbst zum Bewußtsein kam. Sie glaubte noch immer, daß ihr Herz nur in Dankbarkeit an Dieter hänge. Dieter hatte keine Ahnung, welch ein Geschenk das gültige Gesicht für ihn vorbereitete.

Sie liefen in der einen Beziehung blind aneinander vorbei. Er war fest überzeugt, daß seine Liebe nicht erwidert wurde, Käte ebenso fest überzeugt von der ruhigen Küße seiner Zuneigung! Käte dachte nicht daran, das zu ändern, Dieter wagte es nicht, auch Angst, Käte dann ganz zu verlieren.

Was haben derlei „feste Überzeugungen“ schon für Wirnisse angerichtet! Sie machen blind und taub für alles, was diesen vorgelebten Meinungen zuwiderläuft. —

Kätes Wohnung war über und über mit Blumen geschmückt. Dieter hatte es sich nicht nehmen lassen, die Zimmer in Blumengärten zu verwandeln. Dazwischen hatte dem Gärtner Anleitung gegeben, wie die Blumen zu verteilen waren. Er hatte das seinen Landsknechten angeordnete Gesicht, verschwenderischen Blumenmund zu arrangieren. Außerdem war er mit ganz besonderer Liebe an Werk; denn er betete Käte an. Für seine zukünftige Herrin hätte er sich lebend rufen lassen! Er legte seine ganze Anbetung ausbrüchvoll in dem Blumenarrangement zutage.

Käte betrachtete sich ganz gerührt den herrlichen, kostbaren Schmuck. Kein Gedanke kam ihr, daß diese Pulchritud, die Dieter mit den Blumen ausprägte, weit hinaus über eine wohltemperierte Brüderlichkeit ging. Der feste Glaube an dieses Maß seiner Gefühle und die vollkommene Unkenntnis ihres eigenen Verzens hinderten Käte zu erkennen, daß Dieters ganzes Herz anbetend zu ihren Füßen lag. —

Die Tage flogen nur zu dahin. Käte wurde mit Besuchen überlaufen. Jeder wollte Dieter Gernsbachs zukünftiger Frau schmeichelehafte Aufmerksamkeit be-

weisen. Oft konnte sich Käte nicht anders retten, als daß sie in einem der kleinen mit Rosen ausgefüllten Vadelboote auf der Allee herumfuhr oder ihr Boot im Schatten einer Trauerweide festmachte, um mit geschliffenen Fingerringen eine feine Arbeit an ihrer Aussteuer zu vollenden oder ein Buch zu lesen, das ihr von Dieter empfohlen war. —

So kam der 25. August heran. Es war, als wollte sich der Sommer schon mit diesem Tag empfehlen. Als sich im Morgengrauen die Juchhauspforten für Alfred Holm öffneten, raste ein Orkan durch die Straßen. Er tobte und richtete Hauskaden und Umhehl an und trieb die Menschen mit pfeifendem Geheule vor sich her. Holm lehnte ein paar Minuten schwer gegen die graue Mauer. Der Atem kam feuchend aus beengter Brust. Vier, fünf Minuten lang schloß er die Augen. Dann ermannte er sich. Erst drückte er den Hut in die Stirn und schritt durch die Straßen, dem Stablinnern zu und von dort zum Hofenbiertel.

Der Orkan peitschte die Wasser im Hofen hoch auf. Die Ozeanriesen rissen sich höhnisch und wie verückt tangend von den Ankerketten los. Die Fahnen der Hofenpinnen sahen sich halbschwerlich an. Holm schritt so rasch, als es der gegenpreßende Sturm erlaubte, den engen Winkelgassen von St. Pauli zu. Dort wohnte das Mädchen, das ihm seine Sachen aufbewahrt hatte. Das Weib hing mit ihrem verkommenen Herzen an Alfred Holm. Von ihr hätte er verlangen können, was er wollte. Sie hatte ihm auch das seinen Gläubigern vorentfaltene Geld aufbewahrt. Sein Hab und Gut wollte er sich erst einmal abholen. Einen Anzug mußte er anziehen, in dem nicht die Luft des Juchhauses hing, die ihm mit ihren grauenvollen Erinnerungen den Atem benahm und seine Energie lähmte.

Wenn er erst wieder anständige Kleider anhatte, dann wollte er sich einen Plan machen, wie er sein Leben weiter einrichten konnte. In einer der Hofenpinnen trank er einen heißen Kaffeeputsch und las müßig in der Zeitung, bis seine gelangweilten Augen eine Notiz fanden; die schien ihn auf das höchste zu interessieren. Seinen Augen wurde

ein Blick entlockt, der jeden Menschen vor ihm gewarnt hätte, wenn er beobachtet worden wäre.

Es war die Nachricht von der am heutigen Tage in der alten Petri-Kirche mittags 1 Uhr stattfindenden Trauung Dieter Gernsbachs und Käte Wachmanns.

Da wollte er dabei sein, Käte sollte ihre Braut haben!

In ihrem Mädchenstübchen stand Käte vor dem hohen, altmodischen Spiegel. Dort blickte sie starr mit Franz und Schleier wartend nach oben. Frau Wachmann war noch liebevoll mit dem Anordnen des Kleides beschäftigt. Käte war es wohl feierlich zumute; aber eine geräuschlose, freudige Feierlichkeit lag auf ihrem fremdbildigen Gesicht, nichts von der lebhaften glückseligen Stimmung einer Braut, die einem heilgeliebten Manne zum Altar folgt.

Sie war ruhig, heiter, und aufgeregt waren nur Frau Wachsen und die allerliebste Dorit Kächner. Dorit begriff die freudliche Gelassenheit Kätes gar nicht. Sie hatte Dieter und Käte immer für ein märchenhaft glückliches Brautpaar gehalten. Nun konnte sie sich Kätes freundliche Ruhe gar nicht erklären.

Unders ging es Dieter. Er war in der ehesten Hochzeitsaufregung. Dazwischen hatte heute keinen letzten Dienst bei seinem Herrn, dem nichts schnell genug von der Hand ging. Dieter war ganz und gar die Beute einer glückseligen, hoffenden Unruhe. Er wußte nicht, was er von dem Tag erhoffte, und fürchtete nur, daß ihn seine Kräfte verlassen möchten und er aus der Rolle eines treuen Bruders in die des glücklichen Liebhabers plötzlich und ohne Übergang geraten könnte.

Nur das nicht, nur das nicht! Käte durfte nicht ahnen, wie teuer sie seinem Herzen war! Nicht eher vernünftens, bis er sich davon überzeugt haben würde, daß er auch in ihrem Herzen einen Platz eingenommen hatte. Sondernmal an diesem Vormittag betete sich Dieter das vor. Er war aus Rand und Band, und der Sturm draußen heulte die rechte Melodie zu dem Chaos seiner Gefühle.

(Fortsetzung folgt.)

Aufwertung.

(Hypotheken, Sparfängelder, Obligationen, Versicherungen)

Staatsminister a. D. Dr. Düringer

hat auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei in Hannover eine Rede gehalten, die stürmischen Beifall fand. Darin sagte er:

Aufgabe des neuen Reichstags wird es sein vor allen Dingen diese tief in das Verfassungsleben des Rechts- und Wirtschaftslebens eingreifende Materie neu nach den Grundföhen des Rechts und der Billigkeit zu regeln. Möge die Deutsche Volkspartei, als die Partei des Bürgertums, als die Partei des breitesten Mittelstandes, dabei die Führung übernehmen. Möge sie sich wieder als eine wirklich staats-erhaltende Partei bewähren, die angesichts der Not des Vaterlandes zwar zu Opfern bereit ist, aber nicht einseitig die Vermögen und Soliditäten ausbeutet und entzweigt, sondern die notwendigen Opfer gleichmäßig und gerecht verteilt. — Und wenn wir in den Wahlkampf ziehen mit der Parole: „Das Reich muß uns doch bleiben!“, so wollen wir noch die zweite beifügen: „Das Recht muß uns doch bleiben!“

Es wird interessieren, daß Dr. Düringer, der „Anwalt der Erben“, wie man ihn genannt hat, von der Deutschen Volkspartei in seiner Heimat Baden zum Reichstage aufgestellt ist. Außerdem hat ihn die Deutsche Volkspartei auf der Reichsliste an sicherer Stelle aufgestellt. Die „Kreuzzeitung“, das führende deutschnationale Blatt, brachte einen langen Artikel in Form einer Zuschrift (28. 3. 1924), der sich scharf gegen weitere Aufwertung der Hypotheken aussprach.

Wählt Deutsche Volkspartei!

**Deutsche Männer, deutsche Frauen,
Arbeitnehmer, Arbeitgeber,
Landwirte, Städter,
Beamte und Handwerker,**

**Alle Stände und Berufe
stehen in der**

Deutschnationalen Volkspartei!

zusammen.

**Wir wollen Befreiung von allen äußeren Fesseln!
Wir wollen Frieden zwischen deutschen Volksgenossen!**

Ist das auch Dein Ziel? Dann wähle am 4. Mai:

Deutschnational!

Liste 12: Mumm — Rippel — Niehues — Hoffmann.

Arkadia-Künstlerspiele

Inhaber und Direktion: Fritz Sträter.
Fernruf 3624 und 9437.

Das sensationelle Mai-Programm

mit

Leni Küpper

in ihren Tänzen

Tora Berk

Coloratur- und Liederdarstellerin

Margot Radonoff

vom Stadttheater Halle-Saale

Spitzenkonzert

Emil Spielmann

dem populären Gesellschafter und Vortragsmaler

Hanne Musch

Hans Metzler

Cello-Virtuose

Arco-Esmanoff

Internationales Exzentrik-Tanzpaar

Gastspiel

Otto Reutter

nach 10-jähriger Abwesenheit

von Essen

Hauskapelle Ronig.

Gold-, Silber-

Eisenbel-

Reparaturen.

Bleichen von

Eisenbel nach

ganz neuem

Verfahren

schnell und billig.

A. Höwing, vormals

Beckstein

Kortumstraße 18.

Ihr Sofa,

Ihr Chaiselongue

Ihre Matratze

werden in unserer

Reparaturwerkstatt

wieder wie neu an

billigsten Preisen

aufgearbeitet.

Wollerei Gehr. Son.

Wittenbochum.

Telef. 808, Nordstr. 6.

Photographier

mit Apparat

an ver. (66020)

Generallstraße 1 a.

2. Etage rechts.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof.

Wir zeigen ab heute

Eine Blüte gebrochen!

Griffith-Großfilm mit Lilian Gish.

Die Geschichte eines gelben Mannes und eines weißen Mädchens / in 6 Kapiteln.

D.W. Griffith ist einer der ersten Regisseure Amerikas und Lilian Gish einer der besten Stars. — Wo solche Kräfte zusammen arbeiten, darf nur Bestes erwartet werden!

Ferner:

Pat und Patachon

in ihrem Groß-Lustspiel:

Im siebenten Himmel!

5 Akte.

5 Akte.

Dazu das vorzügliche Beiprogramm

Neues Operetten-Theater

Reitstraße 29 / Telefon 534 und 2933

Das große Ereignis für Bochum

1. Hamburger-Gastspielbühne

(Dir. Heinz Conrad)

Der

Dollarschuster

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten

von H. Conrad

Das Beste das je gegeben wurde

Kartenvorverkauf täglich ab 4 Uhr an

der Kasse. LNS

Wo issi man?

billig gut und fein

Restaurant und

Schlachtere

Hackepeter

Brückstrasse Nr. 9

Freitag u. Samstag

Spezialität:

Eisbein mit Sauerkraut

Erbsensuppe m. Schweinepfötchen

Tonhallen-Bierrestaurant

1a. Mittagstisch

0.80 Bill. - Mark

im Abonnement

0.75 Bill. - Mark

1a. Abendstisch

Täglich Spezialitäten

1 Bill. - Mark

im Abonnement

0.90 Bill. - Mark.

1a. gepflegte Biere.

Kurz-, Weiz- und Woll-

waren-Geschäft.

an Hauptstraße gelegen, sofort zu

verkaufen.

Angebote unter S. S. 65990 an

die Geschäftst. d. Stg.

Dünger

abzugeben.

Antoniust. 22. St. d. St. u. 64439

Zahnpraxis Peters,

Dentist.

Bochum, Kaiserstr. 39, 1. Etage.

Anfertigung mod. Zahnersatzstücke

in Gold, Magnesium, Aluminium, Kautschuk etc.

sowie Kronen, Brücken, Stützähne.

Garantie für tadellose Ausführung.

— Fast sämtlich schmerzlos Zahnziehen.

Plombierungen in Gold, Porzellan, sowie

Amalgam, Cement etc.

Schonendste und gewissenhafteste Behandlung.

Sprechstunden von vorm. 9 bis abds. 6 Uhr.

Sattlerstr. 82.

Wenig gebrauchte

Mercedes-

Gabelmaschinen

billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Gesch.

d. S. u. Nr. 66012.

Ein fass, vieräder.

Kaffeehandlung.

priv. zu ver. (65975)

Anna u. M. W. 66029

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

an d. Gesch. d. S.

KAMMER-LICHTSPIELE

Philipp Neuser.

P H A N T O M

V O N

GERHART HAUPTMANN

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN

DER BERLINER ILLUSTRIERTEN ZEITUNG.

MANUSKRIFT

THEA VON HARBOU

HAUPTDARSTELLER

LIL DAGOVER-AUD EGEDEN-NISSEN-LYA DE PUTTI

ALFRED ABEL-ANTON-EDTHOFER-KARL FETTLINGER

GRETE BERGER-ILKA GRÜNING-FRIEDA RICHARD

MAULWÜRFE

Dekla-Detektiv-Drama in 5 Akten

von Ernst Fiedler-Spieß.



FIX und FAX

in der köstlichen zaktigen Groteske

FIX UND FAX ALS

AUTOSCHIEBER

Die glückliche

Stamm

geben

Wilhelm N

und

Elfriede ge

Bochum, den

Herner Str. 149

z. Zt. Lrande

Die glückliche

gesunden

Mäde

zeigen hoche

Berga

Rudolf Wind

Hildegard

Bochum, den

Nach

Am 29. A

nach schwer

unsere langj

Frä

Wilhelmine

Sie war un

treue, fleißige

und Kollegin,

durch ihr bes

ein ehrendes

uns gesichert.

Firma Ludw

und An

Bochum, d

Samstag, d

morgens 8 U

St. Meinolp

Jahress

für die ver

Frau Mari

statt, wozu

laden wird.

Samstag n

findet in der S

das Jahre

für die ver

Frau W

statt, wozu

eingeladen w

Familie W

Raufmann, 28

die Befähigung

samen, jungen M

24 Jahren zwecks

Se

Selbst muß in d

vollständig vertrau

zur Führung eines

geschäftes haben.

vorhanden. Vermitt

Zuschriften mög

S. S. 65999 an die

Zwangsv

Im Auftrag

Kasse als Vollstrec

ich am Sonntag

vorm. 9 Uhr, b

mannshöhe 2 fol

öffentlich meistbi

zahlung vertheilte

11 Wint

1 Tenor

1 Delge

Bochum, den

Krisman, Voll

Gefunden

Wuttenh

riem, arau, zugela

ten annehmend. Chae

immer sofort me

Die glückliche Geburt eines
Stammhalters
geben bekannt
Wilhelm Nottelmann
und Frau
Elfriede geb. Buderus
Bochum, den 30. April 1924.
Herner Str. 149
z. Zt. Lrandsfrauenklinik

Die glückliche Geburt eines
gesunden a1006
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Bergassessor
Rudolf Windmöller u. Frau
Hildegard geb. Ulrich.
Bochum, den 30. April 1924.

Nachruf.

Am 29. April verschied
nach schwerer Krankheit
unsere langjähr. Verkäuferin

Fräulein

Wilhelmine Kaiser

Sie war uns allezeit eine
treue, fleißige Mitarbeiterin
und Kollegin, und hat sich
durch ihr bescheidenes Wesen
ein ehrendes Andenken bei
uns gesichert.

**Firma Ludwig Clemens o.H.
und Angestellte.**

Bochum, den 1. Mai 1924.



Samstag, den 3. Mai 1924,
morgens 8 Uhr, findet in der
St. Meinolphuskirche das
Jahresseelenamt
für die verstorbene 66041
Frau Maria Hoffmann
statt, wozu freundl. einge-
laden wird.

†

Samstag morgen 7½ Uhr
findet in der St. Josefskirche
das Jahresgedächtnis
für die verstorbene
Frau Ww. Köhler
statt, wozu hiermit freundlich
eingeladen wird. 658
Familie Ww. Köhler.

Kaufmann, 28 Jahre, evangl., sucht
die Bekanntschaft eines hübschen, streb-
samen, jungen Mädchens im Alter von
24 Jahren zwecks baldiger 65999

Heirat.

Selbstiges muß in der Lebensmittellbranche vollständig vertraut sein, u. Lust u. Liebe zur Führung eines flotten Lebensmittelschäftes haben. 3 Zimmer-Wohnung vorhanden. Vermittlung auch angenehme. Zuschriften möglichst mit Bild unter N. S. 65999 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage der Stadthauptkassse als Vollstreckungsbehörde werde ich am **Samstag, den 3. Mai 1924**, vorm. 9 Uhr, bei **Sahnefeld, Hermannshöhe** 2 folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

**11 Wintelfräßer,
1 Tenorhorn,
1 Oelgemälde.**
Bochum, den 1. Mai 1924.

Gefunden	Verloren
<p>Mutterhund, klein, grau, zugelaufen gemeidet. Gegen- ständer sofort meld. Rathaus, Zimmer 4. Dankb. Verkauf des Hundes</p>	<p>Elberne Brosche mit arh. Stein v. Ehrenfeld Ad. Ger- mannsbühlstraße 6. zur Nachtr. verlor. Arbua. bel (65938)</p>
	<p>Wollentsohen. Marienstr. 32</p>

unserer heutigen
Anlage ist ein Pro-
jekt, das die Be-
stimmung des Preis-
niveaus (1970)
für die 3. Röhre
hier
aufweist, wie un-
serer Seite nach
hinterlassen

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief heute nachmittag 4.30 Uhr nach langem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Polizeassistant
Peter Schäfer
im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Luise Schäfer geb. Gelhausen,
Dr. Wilhelm Schäfer,
Paul Schäfer.
Bochum-Grumme, Breitscheidt, Pracht,
Düsseldorf-Rath, den 30. April 1924.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 3. Mai, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Liboriusstr. 53 ans statt, Trauerfeier $\frac{1}{2}$ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche.

J. Thomas & Co.
Bochum, Friedrichstr. 12.
Herren- und Bursten-Anzüge
und Paletots
Damen- und Mädchen-Bekleidung
Nessel, Hemdenfuch, Betzeug
Feder-Betten, Kleider-Stoffe
Zahlungs- Erleichterung
gestattet!

2 gebr. Anzüge
mittl. Größe sowie
starke br. Schuhe 42
bis 43 bill. zu verk.
Das f. neuer Liege-
stuhl u. kleiner Gas-
ofen.
Zu erf. i. d. Gesch.
d. R. u. Nr. 65987

Gebr. Klavier
u. eich. Herrenstimm,
zu kaufen gesucht.
Ang. m. Preis an
Schmidt, Steele,
Friedrichstr. 9.

**Gut erh. 1½schläfige
Bettstelle mit od. o.
Aufklammertrahse
zu kaufen gesucht.
Ana. u. M S 65973
an die Gesch. d. B.**

**Fahrräder
sowie Teile kauft
Dorffener Str. 28**

Neu eröffnet auf Teilzahlung!

**Herren-, Damen-
und Kinderkonfektion,
Weiß- u. Manufakturwaren,
Damen- u. Herrenwäsche,
Schuhe,**
vom gewöhnlichsten bis zum feinsten.

B. Kolatnik, Große Beck-
straße Nr. 25

Wiemelhausen
Kartoffeln
Industrie-Saat,
Dentwälder blaue,
Uy-de-date-Saat
Liefert billigt (66005
Gans Meiner,
Reche Auf. Wiltfth.

Ziehung 6. u. 7. Mai

Geld-Lotterie
der Deutschen
Invalidenhilfe

5633 Gewinne zus. Rentenmark

150000
50000
20000
10000

Hauptgewinn!

Lose zu 2 Rentenmark
zu haben bei allen Verkaufsstellen.
Porto und Liste 80 Pf. extra.

**Deutsche Lotterie-Einkaufs-
gesellschaft, Berlin C 19.**

Wiederverkäufer gesucht.

Meyer's
billige Fleischwage

WIL. W.

Schweinefleisch	
durchwäsch. u. Schinken	0.90
Flomen u. Fett	0.85
Kotelett u. Hohlbraten	1.10
bestes Kalbfleisch	
für Ragout u. Sackfen	0.80
Kalbfleisch Brust und	
Madenstück	0.90
Kalbfleisch Keulen und	
Schulterst.	1.00
Rindfleisch d. Beste	1.00
Cornedbeef 5½ Pfd.-Df.	2.75

Meyer's Fleischzentral
Z Schweinefleisch. Z

**Lastwagen
mit Anhänger**
fährt in nächster Zeit
leer ab Hamburg
nach Bochum.
Anfragen an Telefon 2099.
JOH. UHE, Jr., Ottostr. 46

Leder-Waren

Kaufen Sie billig und gut

<u>Croco-Koffertaschen</u>	
braun	10.00, 8.00, 6.75, 4.75
<u>Koffertaschen</u>	
schwarz, 1a. Mouton mit gut. Futter, 8.00, 6.00,	5.00
<u>Croco-Flügeltaschen</u>	
mit Spiegel und Portom., 12.50, 12.00, 11.00,	10.00
<u>Besuchstaschen</u>	
braun Florida	3.75, 3.00, 2.50, 2.00
<u>Einkaufsbeutel</u>	
aus kräftigem Rindleder von an	6.00
<u>Koffertaschen</u>	
echt Saffian, schwarz, 12.50	
mit Spieg. u. Portom., 21.-, 18.50, 16.50, 14.50,	12.50
desgleichen in braun	21.00, 19.00, 18.00
<u>Koffertaschen</u>	
in gutem Lackleder 19.00 17.50	12.50
mit Lederfutter 25.00 23.00	21.00

Scheintaschen
braun und schwarz 2.50, 2.00, **1²⁵**

Koffertaschen
antik Rindleder . . . 23.00, 21.00, 14.00, **12⁰⁰**

Flügeltaschen extra groß, mit Leder-
futter, mit Spieg. u. Portem., außerg. billig **24⁰⁰**

Brieftaschen
in Volleder, in eleganten Sachen . . . von an **3⁵⁰**
Große Auswahl

Zigarren- und Zigaretten-Etuis
in Box calf, Rindleder und Saffian

Besuchtaschen die neuesten Modelle, **6⁷⁵**
in Wildleder, Lack und Seide . . . 10.00, 6.75.

Beutelformen **8⁰⁰**
in elegantester Ausführung von an

Reise - Artikel
Einrichtungskoffer, Lederkoffer
in allen Größen und Preislagen

*Preise in
Billionen-Mark*

Alligator
Sedermaren
FRIEDRICHSTR. 17. BOCHUM

**Beachten Sie
unsere Schaufenster**

Ausnahme- Angebot!

Ochsenfleisch	gefr.	0.50
frische Margarine		0.52
Nierenfett	frisch	0.40
„	ausgel.	0.48
fetter Speck		0.65 0.58
Corned beef		1.00
Swift Plate, 2 engl. Pfd.-Dos.		
Libby Milch	groß. Dos.	0.46
feinst. Weizenmehl		0.14

– **Wurstwaren** –
allererste Qualität aus nur frisch. Fleisch.
Wiederverkäufer Preise anfragen.
Pet. Mürmann,
Bochum, Viktoriastr. 9.

**Schon wieder mein
großes Angebot!**

Anzüge	21.00
Hosen gestr., Muster	5.50
Regenmäntel	19.50
Brechtes-Hosen	5.50

Schuhwaren sehr billig!	
Herren-Sonntagsschuhe ..	8.50
la. Rindbox	
Herren-Sonntagsschuhe ..	11.90
braun, la. Rindbox	
Damen-Halbschuhe	5.25
R.-Chevr.	
Damen-Halbschuhe	8.25
braun, la. Rindbox	
Kinder-Schuhe la. Rindbox	4.50
Herren-Sportstiefel	9.50
zug. Lasche, la. Rindleder	
Gruben-Schuhe la. Rindleder	8.50

Wäsche, Socken u. s. w.
Stopper's Gelegenheitskäufe
Bodum, Marienstraße 31
Bitte auf den Namen Stopper achten!

Gottesdienst
in der Synagoge.
Freitag abend 7 U.,
Samstag morgen
9.15, Samstag abd.
8.30 Uhr

**Heilrats-
Gesuche**

Apa., fol. Sandw.,
23 J., lücht die Bef.
ein, strotzt Mäddch.
jeweils väterer
Seirat.
Ama. u. R R 65083
an die Gefsch. d. A.

Ghaufseur, 27 J.
alt, wünschit Bef.
ein, aeb., aut Gar-
ebangell. Mäddchen,
nicht über 26 J.,
jeweils väterer
Seirat.
Apa., maf. m. Bild.
unt. R R 66028 d. A.
die Gefsch. d. A.

Original

Douro Portwein Btl.-Mk. 2⁵⁰

hochfeiner Stärkungs- und Dessertwein 1/1 Flasche
einschließlich Glas und Steuer nur

Galliarthnische Pfirsiche 1⁴⁵

prachtvolle, goldgelbe Früchte, halbierte großfrüchtige
Ware, 2 Pfund-Doze nur

Echt arabischer Mocca 4²⁰

„Blume von Arabien“
frisch geröstet per Pfund
empfiehlt

Heinrich Temes Bochum,
Maltheserstraße 5, Jennul 1334

Hosen

Teillzahlung
gestattet.

jeder Art, auch Sporthosen in Buxkin, Tirley,
Kammgarn, Reithor und Hachener, auch Hob-
hosen, ferner Herren- und Knaben-Anzüge,
Lodenjoppen, Windjacken, Regenmäntel.

Schuhwaren

Kredit
erhält jeder.

für Herren, Damen und Kinder, nur gute dauer-
hafte Qualitäten in allen Preislagen

■■■■■ auf Teilzahlung. ■■■■■

H. Richarz,
Rottstraße 26

gegenüber
dem neuen
Operetten-Theater.

Ganz nach rechts

das heißt:

Deutschnational wählen Marxismus und Bolschewismus

ist das Gebot der Stunde für alle, die begriffen haben, daß mit dem völkervernichtenden, rein materialistisch gerichteten

endlich und gründlich abgerechnet werden muß, daß es sich jetzt für das deutsche Volk um **Sein** oder **Nichtsein**, um **Aufstieg** oder **Untergang** handelt.

Deutsche Männer und Frauen! Eine Partei der Nichtwähler darf es am 4. Mai nicht geben. Damit Ihr Euch **zum Wählen** nicht nur berechtigt, sondern vor allem **verpflichtet** fühlt, **denkt** an die Straßenvorgänge bei der Revolution im November 1918 und die zahlreichen Demonstrationsumzüge mit roten Fahnen und geschmackvoll gezielten Galgen „zum Schutze der Republik“

denkt an die Unordnung und Mißgriffe der Linken überall in Staat und Wirtschaft, an ihre unfruchtbare Außenpolitik,

denkt daran, wie dem Christentum und den christlichen Schulen mitgespielt wurde; daß die in der großen Koalition befindlichen Bürgerlichen die Einrichtung von weltlichen Schulen nicht hindern konnten, obgleich diese nach der Verfassung dann erst ins Leben treten sollten, wenn das Reichsschulgesetz fertig sein würde,

denkt an die „Errungenschaften der Revolution“, die in Wirklichkeit nichts anderes sind als eine Verschlimmerung unserer wirtschaftlichen und kulturellen Lage. Zuchtlosigkeit stellte sich ein statt der versprochenen Freiheit! Und statt des verheißenen Wohlstandes?

Ein bettelarm gemachter Mittelstand; eine auf dem Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähige Industrie; — **sorgenvolle Arbeiter und Angestellte**, die über den schematischen Achtstundentag hin zur Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit gebracht worden sind; **bittere Not** der Kriegsbeschädigten, der Alterspensionäre und der Kleinrentner; **Wohnungselend** trotz der Wohnungszwangswirtschaft, die für ein Heer von Angestellten sorgen muß und daher für die Wohnungsbeschaffung kaum etwas tun kann.

Wer rettet? Nur die Deutschnationale Volkspartei,

diese **wahre Not- und Volksgemeinschaft** aller **völkisch, christlich** und **sozial** Gesinnten, diese **einzige** Partei, die keine Ausnahme Gesetze, Zwangswirtschaft, keine Kompromisse und kein Paktieren mit der Linken oder mit der Internationalen auf dem Gewissen hat. — **Was will die Deutschnationale Volkspartei?**

Sie will, daß ein **starkes gläubiges Geschlecht** aus der Zucht der **deutschen christlichen Familie** hervorwache, das sich der Erneuerung Deutschlands, **seiner sittlichen Wiedergeburt auf der Grundlage vertiefter Religiosität** willig und freudig weihet.

Sie will, daß die **deutsche Arbeit aller Stände**, daß die **deutsche Wissenschaft** und die **deutsche Kultur** wieder zu der ihnen gebührenden Geltung kommen;

Sie will, daß der deutsche Volksstaat **von deutschen Volksgenossen** aufgebaut und geleitet, nicht **von Volksfremden** geschwächt und mißleitet wird.

Sie will eine **willensstarke Staatsregierung**, die **Haus, Familie** und **das ehrlich schaffende Volk** vor Zuchtlosigkeit und Vergewaltigung schützen kann und schützen will.

Wer das auch will — und welcher aufrichtig deutsch Gesinnte wollte das nicht? — der



wählt Deutschnational!

Der kennzeichnet bei der **Reichstagswahl** den amtlichen **Lizenziat D. Mumm**
Wahlzettel **Verlagsbuchhändler Rippel**
Nr. 12 mit **Landwirt Nihues**
den
Kandidaten: **Frau Hoffmann**

Der gibt bei der **Bochumer Stadtverordnetenwahl** den Stimmzettel ab für die Liste:

Dipl.-Ing. **Wilhelm Weih**
Frau **Hedwig Hoffmann**
Markscheider-Steiger **Albert Gerhardt**
Bergwerksdirektor **P. Hilgenstock**
Buchdruckereibesitzer **Friedr. Behnke**

Wer aber **zur Wahlzersplitterung** beiträgt oder infolge Lauheit und Gleichgültigkeit **sein Wahlrecht nicht** ausübt, der bedenke, daß er sich mitschuldig macht am Wachsen der deutschen Not, daß er die Herrschaft der internationalen Linken stärkt und verlängert, uns aber schwächt in unserem schweren Kampfe für

Vaterland, Volksgemeinschaft, Christentum!

Für drahtlose Auszahlungen	2 (to)
Holland	Guld.
Argentinien	Pos.
Belgien	Frank.
Norwegen	Kron.
Dänemark	"
Schweden	"
Italien	Lira
England	Pfund
Amerika	Doll.
Frankreich	Frank.
Schweiz	Pos.
Spanien	Kron.
Deutsch-Ost.	Mark
Polen	Kron.
Tschech.-Slow.	Kron.
Ungarn	"

Die Notizen veröffentlichen für eine Einheit, 100 Kronen für eine Einheit, 100 Kronen für eine Einheit, 100 Kronen für eine Einheit.

* Der 1. Mai

Kursbesserungen. Ursache schon barg zu einer weiteren auf fast der ganzen Rolle spielten hier vor allem Deduktion, der Auffassung der Standes haben. Die wichtiger Weise an zwar hauptsächlich für den gehandelten hielten sind, ganzen unbeeinträchtigt worden. Am 1. Mai gen gestern wieder alle Blöße gilt, Lage war, die 3 verhältnismäßig, unhöhen. Die Kurszahl bis 1 Prozent auch bis zu 3 Prozent bildung hielt bei auch weiterhin an Kurssteigerung von 5 Prozent auf belag.

h. Auch die

Die heutige Stimmung in Berlin fest sich nicht recht bel

allen Marktgebiete

* Schwierigkeit

frage über Schwierigkeit hielt die „Köln. Z.“ an Kapital und d. Kredits bereiten Schwierigkeiten, die Milderung der festigt sein werden. Den Stadtparlamenten eine Anzahl a gezogen, die durch an diese beiden K. pünktlich erfüllen Geld leihe gesch einander oder auf gewöhnliche Spar Sparaffen wird h. den beiden Städte Geldzentralen wir Kredite für die bei mit auch die Gläub. Stand zu setzen, füllen. Zu irgen keine Veranl. teilen nur einen V. stellen.

* Eine Hamb.

waltung der im U. G., Hamburg, hat nehmen beantragt. Ausfälle dadurch gagements per M.

Berliner

Drost & To

All

Industrieaktie

Industrieaktie	kont.
Machener Leder	3.5
Accumulator-Ha	25.0
Adler-Fordland	8.5
Adlerhütten-Glas	—
Adler & Oppenh.	75.50
Adlerwerke	2.1
A.-G. für Anilin	11.25
" Farbenfabr.	0.8
" für Verkehr	34.25
Alexanderwerk	—
Allg. Elektr.-Ges.	8.87
" V.-Akt.	3.0
" Hausbau	3.0
Alsen Zement	34.0
Amun Glaswerke	2.3
Amundorf-Pap.	4.2
Anglo-Con. Guano	21.0
Ang. Kellien-Akt.	16.50
Ankerw. Hgdt.	30.0
Annabg-Steingut	19.0
Annen-Gussstahl	11.30
Apierbeck Bergb.	15.50
Aschaffenh. Pap.	15.50
Augsb.-Nurab. A.	19.10

Bad. Anil. Sod.-W.	14.75
Balcke Maschin.	3.15
Baroper Walzw.	32.50
Basalt-Akt.-Ges.	10.0
Bast & Co.	6.10
Bayer Spiegelglas	5.25
Bedburg-Wollind.	11.25
Bemberg J. P.	16.10
Bendix Holzbear.	4.0
Berg C. Evcking	33.0
Berg J. Thet.	3.75
Bergmann-Elekt.	11.0
Berl.-Anil. Masch.	17.2
Bautzner	1.2
Berl. Gubenluth.	18.0
" Holzkompl.	3.7
Berl. Masch. Bau	3.6
Berth. Messing	16.0
Berzulus-Bergw.	5.5
Beton-u. Monierb.	1.3
BlasMet. Web	25.0
BlasMet. Wura.	3.7
Bismarckhütte	27.8
Bochum. Gussst.	43.5
Bödingh. Reim.	2.0
Böller & Co. G.	21.0
Breslauer Wala.	6.7

Handel / Gewerbe / Industrie.

Börsenberichte.

Anteilliche Devisenkurse. (Berlin.)

Alles in Billionen-Mark.

Land	Währung	1. Mai	2. Mai	30. April	1. April	1. März	1. Jan.
Frankreich	Fr.	100	100	100	100	100	100
Belgien	B.	100	100	100	100	100	100
Niederlande	fl.	100	100	100	100	100	100
Dänemark	Kr.	100	100	100	100	100	100
Schweden	Kr.	100	100	100	100	100	100
England	£	100	100	100	100	100	100
USA	\$	100	100	100	100	100	100
Japan	Y.	100	100	100	100	100	100
Indien	R.	100	100	100	100	100	100
Australien	A.	100	100	100	100	100	100
Brasilien	R.	100	100	100	100	100	100
Argentinien	P.	100	100	100	100	100	100
Chile	P.	100	100	100	100	100	100
Peru	S.	100	100	100	100	100	100
Ecuador	S.	100	100	100	100	100	100
Kolumbien	P.	100	100	100	100	100	100
Venezuela	B.	100	100	100	100	100	100
Paraguay	P.	100	100	100	100	100	100
Uruguay	P.	100	100	100	100	100	100
Argentinien	P.	100	100	100	100	100	100
Chile	P.	100	100	100	100	100	100
Peru	S.	100	100	100	100	100	100
Ecuador	S.	100	100	100	100	100	100
Kolumbien	P.	100	100	100	100	100	100
Venezuela	B.	100	100	100	100	100	100
Paraguay	P.	100	100	100	100	100	100
Uruguay	P.	100	100	100	100	100	100

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweden, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 10000 Einheiten.

*** Der 1. Mai brachte an der Berliner Börse Kurssteigerungen.** Die freundliche Stimmung, deren Ursache schon dargelegt wurde, hat heute angehalten u. zu einer weiteren mäßigen Erhöhung des Kursstandes auf fast der ganzen Linie geführt. Eine wesentliche Rolle spielten hierbei Weinums- und Auslandskäufe, vor allem Deckungen der berufsmäßigen Spekulation, die ihren Grund vornehmlich in der Auffassung der Unterbewertung des jetzigen Kursstandes haben. Das Publikum beginnt, sich in vorsichtiger Weise am Geschäft etwas zu beteiligen, und zwar hauptsächlich auf dem Gebiete der zu Einheitskursen gebandelten Industriewerte. Die Geldverhältnisse sind, obwohl die Höhe im großen und ganzen unverändert geblieben ist, etwas leichter geworden. Am Devisenmarkt ist die Nachfrage gegen gestern wieder geringer geworden, was für ziemlich alle Währungen gilt, weshalb die Reichsbank in der Lage war, die Zuteilungen für die Nebenplätze verhältnismäßig und zwar zum Teil annähernd zu erhöhen. Die Kurssteigerungen betragen in der Mehrzahl bis 1 Prozent, für Eisen, Kohlen und Kaliwerte auch bis zu 3 Prozent. Die nach oben gerichtete Kursbildung hielt bei einer leichten Belebung der Umsätze auch weiterhin an. Bemerkenswert war die erneute Kurssteigerung von schließlichen Zink um wiederum 5 Prozent auf befristete Käufe hin.

*** h. Auch die Essener Augenbörse am 1. Mai fest.** Die heutige Stimmung an der Essener Börse war wie in Berlin fest. Wenn auch das Geschäft anfangs nicht recht beleben konnte, so lagen die Kurse auf allen Marktgebieten auf höherer Basis.

Dom-Devisenmarkt.

*** Schwierigkeiten bei einzelnen Sparkassen.** Auf Anfrage über Schwierigkeiten bei einzelnen Sparkassen erhielt die „Köln. Ztg.“ folgende Auskunft: Der Mangel an Kapital und die augenblickliche Vernachlässigung des Kredits bereiten Sparkassen und Banken zurzeit einige Schwierigkeiten, die aber bei genügender Einsicht und Mäßigkeit der Beteiligten in absehbarer Zeit beseitigt sein werden. Die beklagenswerten Vorgänge bei den Sparkassen M.-G.l.a.b.a. und M.G.H. haben eine Anzahl andere Sparkassen in Mitleidenschaft gezogen, die durch das Ausbleiben ihrer Forderungen an diese beiden Banken eigene Verbindlichkeiten nicht pünktlich erfüllen können. Das trifft aber nur auf das Geldverhältnis zwischen Sparkassen untereinander oder zwischen Sparkassen und Banken zu. Der notwendige Spar- und Kreditverkehr bei den Sparkassen wird hierin in keiner Weise berührt. Von den beiden Städten Gladbach und Rheinb., sowie den Geldzentralen wird alles versucht, um die benötigten Kredite für die beiden Sparkassen zu beschaffen und damit auch die Gläubiger dieser beiden Banken in den Stand zu setzen, ihrerseits ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Zu irgendwelchen Verzögerungen liegt keine Veranlassung vor, da die Verbindlichkeiten nur einen Bruchteil des Gemeindevermögens darstellen.

*** Eine Hamburger Bank unter Aufsicht.** Die Verwaltung der im April 1922 gegründeten Elbe-Bank A.-G., Hamburg, hat die Geschäftsaufsicht über das Unternehmen beauftragt, da sie die nicht voraussetzenden Umsätze dadurch erfüllen habe, dass Kunden ihren Engagements per Ultimo April nicht nachkommen seien.

Die Verwaltung bezeichnet, den Status der Bank derart, daß die Geschäftsaufsicht ohne Schädigung Dritter abgewendet werden können.

*** Erleichterte Bedingungen für Dollar- und Pfundkredite.** Die bisherige Tätigkeit der Deutschen Goldkreditbank wird sich bereits erleichternd auch am offenen Geldmarkt auswirken. Die Zinssätze für Dollar- und Pfundkredite sind in den letzten Tagen nennenswert zurückgegangen auf 14 Prozent.

a. Infotenz einer holländischen Bankfirma. Nach holländischen Witterungsberichten ist die Bankfirma M. Groeneweld u. Co. in Waaren in Zahlungsschwierigkeiten geraten, wodurch die Kundschaft der Firma erhebliche Verluste erleiden dürfte.

b. Schwierige Lage der Berliner Schloßindustrie. Eine große Anzahl Firmen der Berliner Schloßindustrie befindet sich in einer kritischen Situation, da die Preise infolge starker Konkurrenz, insbesondere ausländischer Firmen, bereits beträchtlich unter die Produktionspreise gesunken sind. Die Lage wird durch die bestehende große Geldknappheit noch erheblich verschärft.

c. Rheinische Chamotte- und Zinnschmelze A.-G. Köln. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für das vergangene Geschäftsjahr, der einen Reingewinn von 6,1 Millionen Mark ergibt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Gleichzeitig legte die Verwaltung Goldmarkteröffnungsbilanz vor, die einen Verlust von 232 500 Goldmark ausweist. Wie die Verwaltung hierzu ausführte, ist jeder Verlust nicht im letzten Jahre entstanden, sondern auf die Verzinsungen der ganzen Inflationszeit zurückzuführen. Der Verlust könne durch Indusrieforderungen des Referendats abgedeckt werden. Die Lage des Unternehmens sei unter Berücksichtigung der durch die Aufhebung der geschlossenen schwierigen Verhältnisse einmengen erträglich.

*** Ver. Deutsche Nickel-Werke A.-G., vormals Westfälisches Nickelwerk.** Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für das vergangene Geschäftsjahr, der einen Reingewinn von 11 000 Goldmark ergibt. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung. Gleichzeitig legte die Verwaltung Goldmarkteröffnungsbilanz vor, die einen Verlust von 232 500 Goldmark ausweist. Wie die Verwaltung hierzu ausführte, ist jeder Verlust nicht im letzten Jahre entstanden, sondern auf die Verzinsungen der ganzen Inflationszeit zurückzuführen. Der Verlust könne durch Indusrieforderungen des Referendats abgedeckt werden. Die Lage des Unternehmens sei unter Berücksichtigung der durch die Aufhebung der geschlossenen schwierigen Verhältnisse einmengen erträglich.

dienst überhaupt auszuüben zu können. Die Aufträge haben sich in letzter Zeit vermehrt. Eine Ausfuhrleistung sei aber dringend notwendig, auch im Interesse der

Industrie des Auslandes.

*** Kräfte im oberösterreichischen Bergbau.** Nach einer Meldung des „Oberösterreich. Anzeigers“ hat die latente Kräfte in der Berg- und Hüttenindustrie Österreichs in den letzten Tagen eine Verstärkung erfahren. Da der Absatz auf den Inlandsmärkten stief, wurde beschleunigt die Arbeitskräfte herabgesetzt. Werke, die mit Verlust arbeiten, auf schließen. Von der drohenden Krise wurden u. a. die Königs- und Laurahütte, die Friedenthal, die Bismarckhütte, die Rastbachhütte und die Marthahütte betroffen. Die Lage auf dem Kohlenmarkt hat gleichfalls eine Verstärkung erfahren. Es ist mit einer Kohlenpreiserhöhung zu rechnen, um die Rentabilität der Produktion aufrechtzuerhalten. Donnerstag begaben sich die Gewerkschaftsvertreter nach Wien, um dem Handelsminister die Wünsche der Arbeiterchaft vorzutragen.

Von den Warenmärkten.

Anteilliche Produktennotierungen.	
Preis in Billionen-Mark.	
100 kg ab Stat.	100 kg ab Stat.
Weizenmarkt	170-175
Roggenmarkt	127-132
Sommergerste	170-180
Hafermarkt	126-135
Schlesische Mais, La. data	—
Weizenmehl I	24,25-26,25
Roggenmehl I	19,75-22,25
Weizenkleie I	9-10
Roggenkleie I	8,90-10
Raps	210
Yolkfaserbrenn	26,00-27,00
Kleine Erbsen	15,00-16,00
Futtererbsen	12,00-13,00
gelbe Lupinen	16,00-16,50
Sardellen alt	12,00-13,50
Leinölchen	21,00
Trock. Schmitzel	10,00-10,40
Torfmehle	—
Kartoffellocken	24,50-25,00

(Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.)

Im Produktmarkt ist auch heute keine Veränderung in der Geschäftssituation, die in der Hauptsache in den ungenügenden Geldverhältnissen zu suchen ist, eingetreten. Für Weizen bestand zwar eine Nachfrage, doch war das Angebot unerheblich. In Roggen war nicht viel angeboten und noch weniger begehrt. Stärker war das Geschäft in Hafer bei recht nachgiebigen Preisen. Das Getreidegeschäft ist überdurchschnittlich, von auswärtigen Lieferanten in der Hauptsache verlaufen. In der Getreide ist das Angebot aus Polen größer geworden.

*** Großhandelsziffer verändert.** Die aus dem Stichtag des 29. April berechnete Großhandelsziffer des statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stichtag vom 22. April (124,3) mit 124,2 nahezu unverändert.

*** Vom Hamburger Warenmarkt, 1. Mai.** Schmalz: Amerikanisches Stear 27 1/2 % raff. in Tierces, verschiedene Marken 28 1/2 % für 100 Kilogramm transito; in Fässern zu 50 Kilogramm netto 1/2 % in Fässern zu je 12 1/2 % netto 1/2 % teurer als in Tierces. Hamburger Schmalz in Dreifachmarken, Marke Kreuz, 29 1/2 % bezahlt für 100 kg netto. Auslandszucker: Die Zollermäßigung in England und die bessere Haltung des New Yorker Marktes gestärkten auch den hiesigen Markt. Tüsch, Kristalle, Feinstorn, greifbar 29 f. d. bis 29 f. d. 6 d. Mai 28 f. 4 1/2 d. bis 28 f. 6 d. Juni 28 f. 6 d. bis 28 f. 10 1/2 %; deutscher Ausfuhrzucker (Weizenzucker), greifbar, fob Stettin angeboten zu 28 f. bis 28 f. d. 8 d. Kaffe: Santos Superior wurde genannt mit 98 bis 101 f. Extra-Primes 114 bis 118 f., alles greifbar transito. Traifangabe verändert. — Kaffee: Das Abzugsgeschäft vom Lager war mäßig, auch der Abzugsmarkt blieb ruhig. Die zweite Hand bietet Acra weiterhin entgegenkommend an, während Acra im Ausland nach wie vor fest liegt. Verfrachtet angeboten ist neuerdings vom draußen Guayquil auf Abzug. Ferner waren angeboten, ohne auf Abfischen zu führen, Superior Bahia Juni-Juli-August zu 38 f. und Superior Sommer-Africa Mai-Juni zu 70 f. d. — Reis: Das Bedarfsgeschäft war klein, doch zeigte sich etwas Nachfrage für die Ausfuhr. Die Preise blieben unverändert bei fester Grundstimmung.

*** An der gestrigen Dortmunder Getreidebörse** gab die Preise bei stärkerem Angebot und geringerer Nachfrage erheblich nach. Es wurden notiert für 100 Kilo in Bill. Mfr. wagnfrei Dortmund: inl. Weizen 16,50-17,50, inl. Roggen 14,50-15, inl. Hafer 15,50 bis 16, ausl. Weizen 20-23, ausl. Roggen 16,50-17, ausl. Hafer 14,50-16,50, inl. Gerste 19-20, ausl. Gerste 17,50-18, La Plata-Mais 19,50-20, Weizenbadermehl 27-27,50, Weizenmehl 26-26,50, Roggenmehl 23,50-24, Weizenkleie 9,75-10,50, Gerstenkleie 9,50-10,50, Weizenstroh 1,60-1,80, Weizenheu gut, gesund und trocken 3,50-4,25, Weizenheu gesund und

trocken 2,50-3,25, Heheu gut, gesund und trocken 4,75 bis 5,25, Zugerheuh lag ohne Angebot. Alles für 100 Pfund wagnfrei ostwestfälischer Stationen.

Drosche & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3500, 3501, 3502. Telegr.-Adr.: Drosche & Tewes. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postcheck-Konto: Essen 8924.

Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	975	1175	Beckerkohle	5,50	7,50
Alte Haase	1050	1200	Blankenburg	4,50	5,50
Caroline	1450	1500	Caroli Friedr.	1,75	2,50
Caroli Magn.	2850	3000	Caroli Magn.	32,50	36,50
Constantin G.	17000	23000	Caroli Magn.	50,50	55,50
Deutschland	200	275	Caroli Magn.	1,75	2,50
Diergardt	2150	3250	Caroli Magn.	5,50	7,50
Friedrich	200	275	Caroli Magn.	1,75	2,50
Ewald	16000	22000	Caroli Magn.	4,50	5,50
Glückh. Friedr.	400	400	Caroli Magn.	5,50	7,50
Glückh. Friedr.	1750	2250	Caroli Magn.	5,50	7,50
Gottessagen	800	1100	Caroli Magn.	5,50	7,50
Graf Bismarck	20000	25000	Caroli Magn.	5,50	7,50
Graf Schwerin	3250	3500	Caroli Magn.	5,50	7,50
Heinrich	2250	3000	Caroli Magn.	5,50	7,50
Helmke & Amalie	2500	4000	Caroli Magn.	5,50	7,50
Joh. Deimelsberg	16500	20000	Caroli Magn.	5,50	7,50
König Ludwig	6000	7500	Caroli Magn.	5,50	7,50
Langenbrunn	1350	1750	Caroli Magn.	5,50	7,50
Mors	1350	1750	Caroli Magn.	5,50	7,50
Richard I.	—	—	Caroli Magn.	5,50	7,50
Schür & Charib.	700	800	Caroli Magn.	5,50	7,50
Trappe	700	800	Caroli Magn.	5,50	7,50
Wahl. Mevissen	3000	3500	Caroli Magn.	5,50	7,50
Westfalen	3250	3750	Caroli Magn.	5,50	7,50
Adler Kohle	8,50	10,50	Caroli Magn.	5,50	7,50

Braunkohlen-Werte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Bellerhammer	375	500	Neuselst.	900	1000
Bernhardthal	550	600	Neuselst.	500	750
Bruck-Nietob.	2300	2750	Ransbach	700	750
Glimmerode	800	900	Reichshausen	600	800
Gute Hoffnung	2000	2300	Reichshausen	1400	1600
Helmke & Amalie	4250	4500	Reichshausen	2200	2350
König Ludwig	600	900	Reichshausen	1700	2000
Locherberg	600	900	Reichshausen	500	600
Michel	4250	4500	Reichshausen	1300	1500
Oskarshagen	900	900	Reichshausen	3500	4250
Providentia Akt.	2750	3500	Reichshausen	800	1000
Pasta	24	27	Reichshausen	1900	2100
Zukunft Akt.	24	27	Reichshausen	1750	2500

Verschiedene Werte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Elsa Zement	6,50	7,50	Neuselst.	900	1000
Mansfeld	6,50	7,50	Neuselst.	500	750
Mirke Zement	6,50	7,50	Ransbach	700	750

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Adler	125	250	Neuselst.	900	1000
Adler	125	250	Neuselst.	500	750
Adler	125	250	Ransbach	700	750
Adler	125	250	Reichshausen	600	800
Adler	125	250	Reichshausen	1400	1600
Adler	125	250	Reichshausen	2200	2350
Adler	125	250	Reichshausen	1700	2000
Adler	125	250	Reichshausen	500	600
Adler	125	250	Reichshausen	1300	1500
Adler	125	250	Reichshausen	3500	4250
Adler	125	250	Reichshausen	800	1000
Adler	125	250	Reichshausen	1900	2100
Adler	125	250	Reichshausen	1750	2500
Adler	125	250	Reichshausen	3000	4000
Adler	125	250	Reichshausen	900	1000
Adler	125	250	Reichshausen	1800	2100

Kali-Aktion.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Adler	125	250	Neuselst.	900	1000
Adler	125	250	Neuselst.	500	750
Adler	125	250	Ransbach	700	750
Adler	125	250	Reichshausen	600	800
Adler	125	250	Reichshausen	1400	1600
Adler	125	250	Reichshausen	2200	2350
Adler	125	250	Reichshausen	1700	2000
Adler	125	250	Reichshausen	500	600
Adler	125	250	Reichshausen	1300	1500
Adler	125	250	Reichshausen	3500	4250
Adler	125	250	Reichshausen	800	1000
Adler	125	250	Reichshausen	1900	2100
Adler	125	250	Reichshausen	1750	2500
Adler	125	250	Reichshausen	3000	4000
Adler	125	250	Reichshausen	900	1000
Adler	125	250	Reichshausen	1800	2100

Erze.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Henriette	7500	8500	Neuselst.	900	1000
Sachtleben	7500	8500	Neuselst.	500	750
Wilmshausen	7500	8500	Ransbach	700	750
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	600	800
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1400	1600
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	2200	2350
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1700	2000
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	500	600
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1300	1500
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	3500	4250
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	800	1000
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1900	2100
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1750	2500
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	3000	4000
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	900	1000
Wilmshausen	7500	8500	Reichshausen	1800	2100

Aktion ohne Börsennotiz.

9.925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Aber demokratisch wählt

unterstützt die Kreditverhandlungen unseres Parteifreundes Reichsbankpräsident Dr. Schacht.

Und eine Anleihe erhalten heißt: Wiederingangsetzung unserer Wirtschaft, nicht nur für die Großindustrie, sondern auch Belebung des Baumarcktes, Beseitigung der Wohnungsnot, Befreiung von der Wohnungszwangswirtschaft, Kredit für den Kaufmann, Kredit für den Handwerker, Kredit für den Hausbesitzer in Gestalt von Hypotheken, Arbeitsmöglichkeit und bessere Entlohnung für Arbeiter, Angestellte und Beamte. Vor allem aber bedeutet eine Anleihe die Befreiung von dem Druck unserer Gegner.

Wer rechts- oder linksradikal wählt, gefährdet alles und fördert ein Deutschland des Bürgerkrieges, fördert größeres Elend und schafft ein Deutschland der Verkommenheit, des Brudermordes, der Dittsche und der Meuterei. Jeder Wähler bedenke am 4. Mai: „Wir im besetzten Gebiet haben an erster Stelle parteipolitisch verrannte Wahlen zu büßen“.

Sür den Reichstag wählt den Wahlvorschlag 1:

Biegler / Höpker-Alschoff.

Bei den Stadtverordnetenwahlen werfe jeder den Stimmzettel mit der Aufschrift: „Deutsche demokratische Partei“ in die Urne.

Mit nationalen Phrasen und Kraftmeiertum ist Deutschland nicht zu retten. Die stille Arbeit jedes Mannes, jeder Frau, die ihre Pflicht tun, schafft allein eine neue deutsche Zukunft.

Deutsche demokratische Partei

Griesheimer Autogen Verkaufs-G.m.b.H.

Alleinverkauf der Erzeugnisse und Handelsprodukte der Chemischen Fabrik Griesheim Elektron Frankfurt am Main.

Wir liefern

Sauerstoff u. Wasserstoff

in jeder Menge

*** Carbid ***

in allen Körnungen zu billigsten Tagespreisen sowie

alle Apparate und Materialien zur autogenen Metallbearbeitung durch die

Firma Fr. Kaltheuner, Bochum,

Bismarckstraße 20. Fernsprecher 1714.

Baumaterialien-Transport

führt prompt aus

N. Wrede, Weimar, Telefon 854.

Anerkannte Saatkartoffeln:

Odenwälder Blaue, Industrie, Uptodate

hat noch abzugeben

Jul. Küper, Helenestraße 3.

Läufe

Schreibmaschinen

verschied. Systeme

gebraucht, einwandfrei funktionierend, zu günstigen Preisen liefert

Hoffmann & Co.,

Vertreter der Continental-Schreibmaschine, BOCHUM, Kaiserstraße 27.

Wähler in Westfalen-Güd!

Wenn Du Deiner Sklaverei durch das internationale Bank- und Börsenkapital ein Ende bereiten willst, wenn Du dieses

Kreuz

abwerfen und Dich befreien willst, so sieh Dir genau den Stimmzettel für die Reichstagswahl an und zeichne Dein



Nr. 13

in den Kreis des Feldes

Ölfischer Blott

ein, in dem die Parteibezeichnung steht

Dr. Ing. Wachenfeld, Bergmann Moog, Lehrer Jordan.

Spezialzimmer

Ein Aquarium, 40x44 cm., mit Pflanzen u. Tieren, an der Wand, 1. Etage.

Ein Aquarium, 40x44 cm., mit Pflanzen u. Tieren, an der Wand, 1. Etage.

Ein Aquarium, 40x44 cm., mit Pflanzen u. Tieren, an der Wand, 1. Etage.

Ein Aquarium, 40x44 cm., mit Pflanzen u. Tieren, an der Wand, 1. Etage.

1 nein 2

Herkules-Haarnetze

in Preis und Qualität unübertroffen, erhalten Sie zu nachstehenden Preisen

Einl. Hauben 2 Stk. 0.20

Dopp. Hauben 2 Stk. 0.30

Einl. Stirn. 2 Stk. 0.25

Dopp. Stirn. 2 Stk. 0.35

Alleinverkauf für Bochum und Umgegend:

Josef Hackert,

Heinrichstraße 10.

Abteilung II: Seifen und Parfümerien.

LH28

Herde

auf Teilzahlung

Küchen

auf Teilzahlung

Schlafzimmer

auf Teilzahlung

Einzel-Möbel

auf Teilzahlung

Ehrenfelder Möbelhaus

Bochum, Jägerstraße 2.

Mitbürger

die Ihr mit uns einig seid in der Entrüstung über die Art und Weise, wie von den politischen Parteien die mittelständlichen Interessen politischer Ziele wegen geopfert worden sind,

Eure Stimme gehört Eurer Partei,

darum

wählt am 4. Mai bei den Stadtverordneten-Wahlen

die WIRTSCHAFTS-PARTEI!

Die »Wirtschaftspartei« wird in der Hauptsache für folgende Forderungen und ihre Erfüllung eintreten: Gerechte Steuerverteilung; Schutz einzelner Gewerbe vor steuerlicher Ueberlastung; Schärfere Heranziehung der Großindustrie zu den Kommunalsteuern; Größte Sparsamkeit in der städtischen Verwaltung, insbesondere: Umwandlung der besoldeten Stadtratstellen in ehrenamtliche nach dem Stande von 1914. Beseitigung der Diäten für Stadtverordnete und Magistratsmitglieder. Keine Bewilligung von Ausgaben ohne vorhandene Deckung. Keine Bewilligung von nicht zeitgemäßen Ausgaben. Aufwertung der Sparguthaben für Kleinsparer. Größtmögliche Fürsorge für die in Not geratenen Kleinrentner, Kriegssopfer, Witwen und Waisen. Förderung der Jugendpflege auf erzieherischem und kulturellem Gebiete. Belebung der Bautätigkeit. Schärfste Bekämpfung der von der Großindustrie den Arbeitern und Angestellten aufgezwungenen Entlohnung in Form von Lebensmitteln. Berücksichtigung von nur ortsansässigen Gewerbetreibenden bei Vergabe von städtischen Arbeiten und Lieferungen. Bessere Heranziehung der einzelnen Berufsgruppen zu den Steuerauslässen. Wahre Förderung der wirtschaftlichen Interessen des gesamten Mittelstandes auf allen Gebieten.

Mr. 108.
Bedenkt
In
Berlin
einer
in
folche
loffen
von
werber
Der
öfter
Wien
jeden
über
demokraten
be
Berliner
Kinder
Gegenüber
Güdel, der
den
holter
an
ihn
e
stung
für
die
er
ber
Minister
f
daß
die
Reise
b
wie
er
holt
sei.
Er
habe
Presse
Kenntnis
ten
genannte
Fu
Verwaltung
h
Privatperson
u
Kassau
entgegen
auf
die
von
de
Maßnahmen
u
wissen,
daß
nicht
Futibehörde
daß
en.
Wie
weit
werde
noch
fest
Strafzeit
durch
Franz.
Gemüse-
Junge
Erbsen,
Erbsen,
Erbsen,
Erbsen,
Erbsen,
Spargel-
Braunfo-
Kohlraabi
Spinat
Teltower
Leipziger
Tomaten
Ob
Apfelmus
Stachelb
Heidelbee
Mirabell
Reinecla
Pflaumen
Kirschen
Pflaumen
Sauerkir
Die
Pr
Auftrag
N.
Kottstr. 8
Chemische F
G. m. b. H.
bietet an
Amerik. An
Raffinat 6-7
Technische
schinenschmier

Bedenkliche Schullinderreisen.

In Österreich ist eine größere Anzahl Berliner Kinder auf einer Sängerkreisfahrt von einer Scharlachepidemie überfallen worden und in schwere Gefahr geraten. Die Frage, ob solche Fahrten überhaupt gebilligt werden sollten, wird von Eltern und Erziehern wie von Ärzten sehr heftig als bisher geprüft werden müssen.

Der österreichische Nationalrat verhandelte in Wien soeben über eine dringliche Anfrage der Sozialdemokraten betreffend die Scharlachkrankung der Berliner Kinder.

Gegenüber den Ausführungen des Abgeordneten Gödel, der dem Ministerium vorwarf, trotz Wiederholter an ihn ergangener Witten nichts zur Hilfeleistung für die erkrankten Kinder getan zu haben, stellte der Minister für soziale Verwaltung, Schmitt, fest, daß die Reise des Berliner Sängerkreischor's trotz wiederholter geäußelter Bedenken erfolgt sei. Er habe von der Angelegenheit erst durch die Presse Kenntnis erhalten. Der von den Interpellanten genannte Funktionär des Ministeriums für soziale Verwaltung habe dem Minister erklärt, daß er als Privatperson und auf eigene Kosten den Kindern bis Passau entgegengefahren sei. Der Minister verwies auf die von den Ortsbehörden ergriffenen sanitären Maßnahmen und erklärte, der Interpellant müßte wissen, daß nicht die Zentralstelle, sondern die Kreisgesundheitsbehörde dazu berufen sei, Maßnahmen zu ergreifen. Wie weit diese Gesundheitsbehörde verlagert habe, werde noch festgestellt sein. Eine Verschleppung der Krankheit durch die Kinder sei nicht zu befürchten.

Sein Ministerium treffe in der Angelegenheit keine Verantwortung. Er müsse die gegen ihn gerichteten Angriffe als unbedeutend zurückweisen.

In Berlin wird es jedenfalls Bestrebungen erregen, daß die Berliner Veranstalter der Reise sie durchführten, trotzdem aus dem Nachbarland, wie der dortige Minister mitteilte, wiederholt Bedenken dagegen geäußert worden sind. Offenbar sind, wie aus den Berichten hervorgeht, die Vorbereitungen für die Aufnahme der Kinder an verschiedenen Orten unzureichend gewesen. Da ohnehin pädagogische Bedenken dagegen vorliegen, daß Hunderte von an und für sich eher ruhigen und erholungsbedürftigen Schulkindern wochenlang von Ort zu Ort geführt werden, so ist solche Massen-Kinderreise ganz bestimmt dann unzulässig, wenn nicht mindestens alle Vorbereitungen für die einwandfreie Unterbringung der Kinder gesichert sind.

Neues aus aller Welt.

Der „Columbus“ in New York. Es wird berichtet: Von Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Columbus“, der seine erste Reise nach Amerika vor einer Woche antrat, wird funktentelegraphisch gemeldet, daß der „Columbus“ glücklich in New York eintraf.

Der Norddeutsche Lloyd erhielt vom Dampfer „Columbus“ folgendes Telegramm: Beim Abchied von der ersten Columbusfahrt wünschen die Reisenden aller Klassen der Direktion des Norddeutschen Lloyd's herzlichsten Dank für die außerordentlichen Annehmlichkeiten und die unausgesetzte Fürsorge, deren sie sich auf dem prächtigen Schiff unter Führung des bewährten Kapitäns Johannsen, seiner Offiziere und der ganzen

Besatzung zu erfreuen hatten, zu sagen. Möge der „Columbus“ den reichsten Erfolg bringen und zur Wiedererstattung der deutschen Wirtschaft beitragen.

Sturmwehen. Im Bezirk Gyöngyös (Ungarn) verursachte ein Wolkenbruch großen Schaden. Dem Unwetter fielen vier Menschenleben zum Opfer. Eine Meldung aus Atlanta berichtet von einem heftigen Sturm, der an der Südküste von Georgia große Verwüstungen angerichtet hat. Es wurden bis jetzt 11 Tote gemeldet.

Umwälzende Erfindung in der optischen Industrie. In den Sinn-Werken der General-Electric-Company in New York ist ein neuer lichtdurchlässiger Stoff ausgestellt, der Glas an Transparenz weit übertrifft und nach den Anforderungen der optischen Wissenschaft und Technik revolutionieren wird. Der neue Stoff, der als eine Art klarer, geschmolzener Quarz bezeichnet wird, besitzt eine Lichtdurchlässigkeit von 90 Prozent gegenüber den 65 Prozent der besten optischen Gläser. Der Erfinder ist Edward Perry, der zweite Direktor der Sinn-Werke. Der Stoff ist aus brasilianischen Kristallen gewonnen, die in besonderen elektrischen Öfen unter hohem Druck geschmolzen wurden. Der Herstellungsprozeß dauert nur 20 Minuten. Es können alle beliebigen Mengen hergestellt werden.

Ehrenmänner hüben und drüben. Gegen den früheren Ehrenobermeister der Berliner Tischler-Zunft und Präsidenten der Berliner Handwerkskammer Mahardt, der sich gegenwärtig in Straßburg befindet, ist von der Staatsanwaltschaft eine neue Anklage wegen Untreue, Betrug, Diebstahl, Freistreiberei und Kettenhandels erhoben worden. Das Verfahren erstreckt sich auch auf den Sohn des Mahardt und meh-

tere andere Personen. — Mr. Gray, der Gouverneur des Staates Indiana (Vereinigte Staaten) ist zu 10 Jahren Gefängnis und 10.000 Dollar Geldstrafe verurteilt worden, weil er die Post zur Beförderung betrügerischer Pläne mißbraucht hatte.

Kein Opfer. Die Nachricht, daß Generaland- schützrat von Eudevort-Waren ein Opfer der Eisenbahnkatastrophe in Bellinzona geworden sei, ist unrichtig. Herr von Eudevort befand sich auf der Reise von Venedig nach Wien und ist unterwegs in Brud verstorben.

Lebendig begraben. Wie aus Wheeling in Vir- ginien gemeldet wird, muß jetzt alle Hoffnung aufge- geben werden, die im Bergwerk von Bentwood verschüt- teten 160 Bergleute zu retten.

Das Kloster auf dem Berge Athos nieberge- brannt. Das berühmte, im Mittelalter auf dem Berge Athos erbaute Kloster Chilandari ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Natürliche volle Formen und jugendliches Aus- sehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 80 Gramm echte Abaca-Kerne zu kau- fen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansehender- ner Wirkung enthalten. Sicher: Alle Apotheken, Markt- platz, Einfeld-Apotheke, Eulengasse 1.

Betreffend Lösung des Preisausschreibens der Fa. S. J. Röder wird mitgeteilt, daß die guten Lösungen der Einsender mit dem Anfangsbuchstaben S., St., R., H. infolge Platzmangels nicht angeführt sind und kön- nen die Namen im Geschäftsblatt eingesehen werden. Selbstigen wird ebenfalls der Preis ausgeschrieben. (2210)

Gemüse- Konserven!

Franz. Erbsen	1-kg.-Dose 0,50
Gemüse-Erbsen	0,90
Junge Erbsen	1,10
Erbsen, mittelfein	1,50
Erbsen, fein	2,00
Erbsen, sehr fein	2,50
Erbsen mit Karotten	1,20
Spargel-Köpfe	3,50
Braunkohl	0,80
Kohlrabi	0,80
Spinat	0,80
Teltower Rüben	1,60
Leipziger Allerlei	1,20
Tomatenpüree	1,50

Obstkonserven!

Apfelmus	1-kg.-Dose 1,20
Stachelbeeren	1,20
Heidelbeeren	1,20
Mirabellen	1,20
Reineclauden	1,20
Pflaumen o. Stein	1,20
Kirschen o. Stein	1,20
Pflaumen m. Stein	1,00
Sauerkirschen	1,20

Die Preise sind bedeutend ermäßigt.
Aufträge werden prompt ausgeführt.

A. Barenberg

Rottstr. 8-10 Fernspr. 244

Chemische Fabrik Walther Bosch
G. m. b. H. / Telefon 19 / Bochum
bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:

Amerik. Autobenzin 0,780/0,740. Antioöl-
Raffinat 6-7. Wasserstoff und Sauerstoff.
Technische Öle und Fette aller Art für die Ma-
schinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen
sofort lieferbar.

Deutsche Volkspartei.

Freitag, den 2. Mai 1924, abends 8 Uhr:

Partei-Versammlung

im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Bochum, Mühlenstraße 25.

Redner:

Rektor **Gurmann-Bochum**,
Lizentiat **Gräbe-Goest**.

Die Parteifreunde aus Stadt und Land werden hiermit zu zahlreichem Besuch eingeladen.

An alle Wähler Stiepels!

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, denen nur das Gesamtwohl der Gemeinde am Herzen liegt und jeder Eigenbrüder abhors, geben am Sonntag bei der Wahl einhellig ihre Stimme den Kandidaten der

Bürger-Vereinigung.

a für die **Gemeindevertretung**.

1. Emil Behrendt, Landwirt, Dvenestr.
2. Friedrich Schürbrück, Bergmann, Schloßstr.
3. Georg Kottwig, Schreinermeister, Dorfstr.
4. Wilhelm Thierhoff, Obersekretär, Hülshofstr.
5. August Wengeler, Bergbauhilfe, Haarfstr.
6. Emil Kumbert, Kaufmann, Hauptstr.
7. Heinrich Wahl, Bergmann, Högstr.
8. Wilhelm Munkel, Landwirt, Kirchstr.
9. Otto Wengeler, Bergmann, Hauptstr.
10. Friedrich Haarmann-Gemmann, Bäcker, Brüderstr.
11. Friedrich Kottmann, Bergmann, Ruhrstr.
12. Friedrich Schulte-Schüren, Gutspächter, Wittenstr.
13. Friedrich Rappold, Schmiedemeister, Brochhausstr.
14. Friedrich Röder, Bergmann, Hülshofstr.
15. Heinrich Strunt, Landwirt, Haarfstr.

b für die **Ratsversammlung**.

1. Emil Behrendt, Landwirt, Dvenestr.
2. Georg Kottwig, Schreinermeister, Dorfstr.
3. Wilhelm Munkel, Landwirt, Kirchstr.
4. Friedrich Schürbrück, Bergmann, Schloßstr.
5. Wilhelm Thierhoff, Obersekretär, Hülshofstr.

Diese Woche
la. Fohlenfleisch
Voss' Fleischhalle
Bochum, Sedanstr. 18, Tel. 577
la. Wurstwaren
zu billigen
Preisen.

Besonders
niedrige Preise!
la. Lammfleisch 500
Ratfleisch 700
Schmiedfleisch 900
Gefr. Schenfisch 550
Schweinefleisch 1200
Meyer, nur Grabenstr. 20

Auch diese Woche:

Kalbsteisch	schneeweiß	0,60
Frisch. Rindfleisch	eigene Schlachtg.	0,60
Gehacktes	aus frischem Fleisch	0,70
Mastochsenfleisch	gfr.	0,55
Schweinefleisch		1,20, 1,00
Rollbraten		1,20
Schweinefleisch	durchwachs.	0,85
Kalbsköpfe		0,20
Knochen	1 Pfd. 0,15, 2 Pfd. 0,25	

Alle sonstigen Wurst- und
Fettwaren zu billigen Preisen.

Ad. Cletsoway,
Bochum, Kl. Beckstraße 1.

Ford- Automobile

1 offen. Personenwagen,
1 Limousine,
2 Lieferwagen, 1 t.,
mit elektr. Licht und Anlasser,
fabrikneu, billig abzugeben.
Angebote unter L. T. 3 an
die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Alle
Arten gestreift und
gemustert in lang und Sport
H O S E N
erhalten Sie in geschmackvollen Dessins u. sauberster
Ausführung zu unglaublich billigen Preisen.
L. Tepper
Kortumstr. 1.

APOLLO

III. Teil III. Teil

Heute

KARLCHEN ALS RIESENBABY
PHANTOMFOE
DER SCHWARZE JACK!
Ein Sensationsfilm in 5 Akten mit atemberaubender Spannung.
Auch heute noch für den veränderten, der die 1. Teile nicht gesehen hat.
Ein spannendes Prachtwerk von Anfang bis zu Ende.
III. Teil.
Im
Hause
des
Schreckens!

Das prachtvollste, modernste und interessanteste
Großfilmwerk der Jetztzeit, welches schon 14 Tage
sein Siegeszug durch Bochum hält, gewinnt
täglich mehr Interessenten.

„Sildona“ Bochum
Gegründet 1901.
Mitglied des Verbandes für Volksbühnenspiele Bochum und
Umgebung E. V.
Sonntag den 4. Mai im kath. Gesellenhause
Großer Volksabend
Gesang, / Rezitation, / Bühnenspiele, / Lustspiel.
Einlaß 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.
Alles Nähere durch unsere Plakate.
Auch alle dem Verband angeschlossenen Vereine
sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. Die Spielleitung.

Heraus mit billigen Preisen

Tuch-Mäntel 25.- 36.- 39.- 42.-	Donegal-Mäntel 950 1250 1595 18.-	Covercoat-Mäntel 1350 1825 22.- 25.-
------------------------------------	--------------------------------------	---

Staub-Mäntel 1950 2390 26.- 29.-	Wasch-Kleider 765 950 11.- 1350	Wasch-Blusen 495 575 750 825
-------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------

Preise in Billionen-Mark.

Salomons

Damen- und Kinder-Konfektion
Kortumstrasse 3 BOCHUM Kortumstrasse 3



AGA

In
Targa Florio / Coppa Florio 1924
zweiter

SIEGER

seiner Klasse!

Auch dieser neueste große Erfolg bei
schwerster internationaler Konkurrenz
beweist die unübertroffene Leistungs-
fähigkeit und Qualität des Aga-Wagens

Lueg

Fahrzeug-Werke, Bochum und Essen
Fernspr. Bochum 104, 107, 115 / Fernspr. Essen 7632, 7633

Goulknecht Zwainböck
dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.

Oloph Goulknecht Kirchstr. 5.
Eigene Dampftränke.

Zadentkleid
au verkauft. (a9997)
Wittener Str. 70.
Soft neu. Anzug
au vert. (65954)
Wittener Str. 20.

Für
20
Billionen Mark
Anzahlung
liefert an Kreditwürdige



einen
Kochherd
Herm. Liebau
Bochum, Obere Marktstr. 38a, I. Etg.

AMTLICHE AUSGABE
Gütertarife der Regie
(Französischer Urtext u. deutsche Übersetzung)
Band I enthält die gesamten Bestimmungen für den Güterverkehr,
die Güterabteilung, das Stationsverzeichnis, die Frachtsätze für sämt-
liche Tarifklassen usw., ferner die Tarifvorschriften für den Durchgangs-
verkehr und den Verkehr zwischen Regiestationen und den Stationen
in der britischen Besatzungszone, die Frachtsätze für alle Tarifklassen
und sämtliche Umrechnungsstabellen für die Frachtberechnung in Franken.
Der Preis für Band I beträgt 750 Bill.-Mk. spezen- und verpackungs-
frei nur gegen Voreinsendung des Betrages auf unser Post-
scheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17583, sonst gegen Nachnahme zu-
sätzlich Porto und Verpackungsspesen.
Band II enthält sämtliche kilometerischen Entfernungen von jeder
nach jeder Regiestation unter Einschluss sämtlicher Stationen in der
britischen Besatzungszone, der Privatbahnen und solcher Stationen,
die im Reichsbahnbetriebe, jedoch nur über Regiestationen zu erreichen
sind. — Der Preis für Band II beträgt 1850 Bill.-Mk. spezen- und ver-
packungsfrei nur gegen Voreinsendung des Betrages auf unser
Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17583, sonst gegen Nachnahme
zusätzlich Porto und Verpackungsspesen.
Zu beziehen durch den ROBERT STROH VERLAG in WIESBADEN.

Seifenhaus Schätzlein

bietet an

Reine Kernseife in Milliarden
Doppelstck. ca. 200 gr **120**

Schwarze Schmierseife Pfd. **250**

Cremer Seifenpulver Paket **180**

Brema Seifenpulver 15 Proz. Paket **150**

Toilette-Seife ca. 60 Gramm Stück **100**

Konkurrenz-Seife ca. 100 Gramm Stück **250**

Bade-Seife ca. 125 Gramm Stück **300**

Cocosfett Pfd. **500**

Backöl Ia, helles Liter **840**

Tafelöl Liter **1000**

Salatöl (bestes Erdnußöl) Liter **1100**

Bongardstraße 3



Zur gef. Beachtung!

Von heute ab gebe ich einen
Posten reinwillene

Anzugstoffe

trotz Steigerung der Wollpreise
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ab.

Adolf Wolff, Südwallweg 151

Photo-Apparat,
9x12, mit Stativ u.
Zubehör, billige an-
zukaufen.
Eisenbahnstr. 11.
Generationsstr. 11.

Fahrrad
a. ca., m. L.-W.,
Brettl, neu, b. zu u.
Rein, Weimar-
Eramerstr. 39, 1. G.
Cinaana Kanalstr.

Grudetots

liefert

Heidemann & Pelzer

Kohlenhandels-Gesellschaft,
Bochum,
Bernspr. 3712, 624

Sattingerstraße 14.

An verkaufen: Enallisches

Bl. Geidenkleid, **Zadentkleid**
Kleider, eine weisse
Unterrock, Kinder-
kleider, u. Strümpfe,
Schürzen, 11.
Sattinaer Str. 45,
Cinaana Kanalstr.

Auf Teilzahlung

gegen bequeme
wöchentliche oder
monatliche kleine

Ratenzahlungen!

Herren-Anzüge
in allen Fassons, in den neuesten
Farben und Stoffen.

**Burschen-, Jünglings-
und Kinder-Anzüge**
in allen Macharten und Größen.

**Gummimäntel, Pale-
tots, Schwedenmäntel**
in modernen Macharten.

**Hosen, Hemden,
Trikotagen**
in allen Größen und Macharten.

Damen-Mäntel
in Tuch, Covercoats u. Alpaca,
in wunderbaren Farb. u. Machart.

Damen-Kostüme
in Gabardine, Donegal, Cheviot,
neueste Fassons.

Damen-Kleider
in Cheviot, Serge, Gabardine,
Popeline.

**Backfisch- u. Mäd-
chen-Bekleidung**
in reizenden Macharten.

**Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Hemdenstoffe,
Bettstoffe, Schürzenstoffe, Gardinen**
sowie alle anderen Manufakturwaren.

Auch die **Anzahlung** kann in kleinen Raten
abgezahlt werden. H025

S. Gärtner & Co., Bochum

Heilweg 9.
Witten, Wiesenstr. 42

Kredit!

Schuhe

und Stiefel aller Art
von der einfachsten
bis zu der elegantesten
Ausführung für Herren,
Damen und Kinder erhalten
Arbeiter, Angestellte und
Beamte gegen geringe An-
zahlung und mäßige Abzahlung

Konfektion!

Die Ware kann sofort mitgenommen werden.

A. ROSENTHAL

18 Brückstraße 18

Kredit!

Kredit!

Leinöl.

Säml. Farben

und Lacke,

Pinel

zu billigen Tages-

preisen.

Drogerie

W. Döhler,

Wittener Str. 103.

Telephon 3921.

Genignion's

Haarfarbe

„Juclo“

Beste Selbstfärbung!

Unschädlich! Sehr

haltbar! Benutzen

im Gebrauch!

In allen Farben

vorhanden.

Barthmerie Werck,

Otto Nebel.

Billige

Eier

trauflich zum

Genießen

10 Stk. 1 Btl.

9 " 1 "

embiebt

Geilmanns-

Spezial-Geilmann

Adm. u. Hoffstr.

Ed.

Dies Schult, gr.

Wag., f. nbb. Ver-

antitäten gesucht.

Berner Str. 73. Bt.

Der Rundfunk

In Amerika mühte

Wie wir bereit

laufende Wahlwoche

der Wahlkampagne g

fanaler, Dr. S

Dr. Breitscheid,

dessen Stelle viel

seine Partei. In

den Parteien zur

Minute 10 Do

dort — ganz ameri

eine Minute 10 Do

Länge der Reden a

müß, kommt die

keit bereit jetzt un

auch dem Präsi

den Rundfunk Gebü

wenn sich die Rede

nach amerikanische

Fragen, befäh, so w

zu einer politischen

20 000 2

Die Ernennung

hob, die der Schöp

rundfunk persönlich

teure und Jaungäst

hebung der Postgebü

den erwünschten Er

bereits über 20 000

teilnehmer bei der

immerhin schon An

von beinahe einer

den Teilen des R

noch nicht vor. Es

sein, wenn man die

lins mit 10 000 an

deutschen Stationen

der zahlenden Teiln

steigern.

Nur Münster

Innerhalb eines

Sendestationen in

Unter den schon

Frankfurt, Berlin

Nied dann über die

Hamburg, Stuttgart

einen Radius von ei

augenblicklich in

der tritt dann außer

vorium gebacht war

noch nicht eröffnet.

das man auf ein

belegten Gebiet ha

Sendestationen erri

man vielleicht wege

disponieren, als bis

richtung der Hauptst

richt das Reichspost

Mittelstädten Stat

energie der Hauptsta

fähigkeit von etwa

Aus der

Aus der

... Altenbodum

Der von hier fo

jährige Tätigkeit als

baum 1" zurückbl

Jahre Wegesher

werbliche Fortbil

chum-Süd wird am

öffnet. Alle Jugen

find und nicht auf

5. Mai, nachmittags

an der Wittenstra

diejenigen, die zur

u. Sordel, 2. M

ist folgendes zu ent

trag belauf sich auf

gende: 1. a) Anteil a

W., b) Anteil an

W., c) Anteil an

Anteil an der sta

Grundsteuer für be

Gemeindefür unter

6. auf die Steuerger

nach Abzug der ge

meinden entfallen

tragsteuern 40 000

W., Prozent der

tagen 1000 Prozen

durch besondere di

Da

sch

Au

den

Da

sch

For

He

sti

ers

tur

Pa

K

M

be

tur

Gr

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. BOCHUM, Hochstrasse 18

Offene Stellen

Männlich

Teilhaber

zu Ausbeutung
von 3. gebr. gebr. Maschinen (Mast-
art) a. e. f. u. d. t. (Mastart) gebr.
Erforderlich ca. 2-3000 Bfl. Markt. Bfl.
auch Verkauf der Maschine. Offerten
unter N. O. 65949 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mineral - Brunnen.

beliebtes, wohlschmeckendes
Tafel- und Gesundheitswasser
verfügt für Bochum an sol-
venten Vertreter mit Fahr-
werk und geeignetem Lager

Allein-Vertrieb.

Angebote bef. unt. N. O. 6923
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Elektromonteur

Bergwerksgesellschaft im Bochumer Bezirk sucht
für die Instandhaltung ihrer umfangreichen
elektrischen Anlagen einen erfahrenen, älteren

jung. Mann

zum sofortigen Eintritt. Offerten unter
N. O. 6992 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tücht. Schlosser

für Werkzeugmaschinen und
Langhobeler
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Langhobeler

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Alfons Jähnel, Schmiedestr. 102.

Damenschneider

für unter Maßschneider (Zadenkleider
und Mäntel) zum sofortigen Eintritt
gesucht.

Gebr. Kaufmann,

Bochum, Obere Marktstraße 35.

Stimmzettel-

verteiler

für Sonntag gesucht. 68047
Melbung Kaiserstraße 51.

10 Bfl.

zu verdienen. Näb. im
Wohlfühl mit
Samsch.

10-20 Bfl. Mk.

Verdienst garant.
Messartikel.
Jeder kauft. Keine
neue. Herren. auch
Damen gesucht. Mel-
bung Freitag, 2. 5.
10 Uhr. Dienstag, 6.
5. 10 Uhr. (65740)
Reichmann, Kaiserstr.
102.

Händler

und Kaufleute
verleihen sich selbst
d. d. W. z. m. m.
auch. Saisonarbeit.
Erforderl. mind. 10
Bfl. (Freitag)
Näb. heute (Freitag)
im W. M. (Freitag)
(Bühnen) (Freitag)
von 2.30 bis 6.30 U.

Anfer-
widler

in allen Stromarten
erfahren. für sofort
gesucht. (65972)
Schmitt u. Bannert,
Berlinerstr. 23.

Sigarrenmacher

und einige
Reifen d. e.
aus der Branche w.
sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Modenschneider

sof. gesucht. (65993)
Sigmund, Markt-
straße 23.

Schuhwaren

suchen wir zum möglichst baldigen
Eintritt mehrere fachkundige, tüchtige

Verkäuferinnen

Spezialisten von der Branche wollen sich von
9-11 Uhr im Personal-Büro vorstellen oder
ausführl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften
und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen.

Gebrüder

ALSBERG

Aktiengesellschaft Bochum

Zeitungsboteninnen.

Meldungen in der Geschäftsstelle,
Messestraße 8.

Reparatur-
tögin

gegen hohen Lohn
der sofort gesucht.
Restaurant,
S. Hermann,
Sattlerstraße 24.

Mädchen

für halbe Tage ge-
sucht.
Schuhhaus
W. Thiel,
Märkerstraße 38.

Ein zuverlässiger
Grafiker

benötigt, nicht unter
25 J., das auch et-
was Gartenarbeit
verrichtet, für kleinen
Geschäftsbaubau v. 3
Bfl. i. 16. Mai
über 1. Juni gesucht.
An u. B. 65925
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Mädchen

gegen aut. Lohn n.
auswärts gesucht.
An u. B. 65964
Sattlerstr. 41.

Mädchen

welches schon als
solches tätig war,
für 2 Kinder tags-
über sofort gesucht.
Weber,
Kaiserstraße 35.

Halbtagsmäd.

für evtl. Hausarbeit
gesucht.
Weberstr. 82, v.

Lehr-
mädchen

fauler, von braven
Eltern, in die Lehre
gesucht.
(65970)

Ollo Mess,

Budenstraße 4.

Haus-
mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Mädchen

für 11. Hausarbeit bei
aut. Lohn n. 2. 3.
Frau Dr. Rother,
Reinholdstr. 32.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Miete-
Gesuche

Anna, u. B. 65944
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tonhalle.

Das in der ganzen Welt mit riesigem
Erfolge aufgeführte große
deutsche Werk

Ein Glas Wasser

Das Spiel der Königin.

Eine Komödie in 6 Akten nach Scribe.

Für den Film bearbeitet von Ludwig Berger.

Deutschlands beste Filmschauspieler wirken in diesem
Prunkfilm der Dekla-Bioskop-Ges. mit.

Königin Anna

Herzogin von Marlborough

Lord Heinrich von Bolingbroke

Lord Richard Skott

Marquis von Torcy

Tomwood, Juwelier

Abigail, Verkäuferin

Mady Christians

Lucie Höflich

Rudolf Rittner

Hans Wassmann

Bruno Decarli

Hugo Döblin

Helga Thomas

Architekturenwürde

Bauten

Photographie

Herrenkostüme

Damenkostüme

Aufnahmeleitung

Rud. Bamberg

Hermann Warm

Erich Schneck

Otto Schultz

Karl Töpfer

H. Bing

Diese Namen alle aufzuführen ist gewissermaßen eine
Verpflichtung, denn hier hat sich Kunst in so reichem
Maße zusammengetragen, daß man für jeden einzelnen,
welcher an diesem herrlichen Film mitgeholfen und
mitgespielt hat, Bewunderung übrig haben muß!

Ferner zeigen wir:

Rollende Räder -

Rasendes Blut.

Ein Lebensbild von Arbeit, Leid und Liebe
in 6 gewaltigen Akten.

Sünde und Sühne

In den Hauptrollen:

John Wilkens als Lokomotivführer.

Norma als Findelkind.

2 Vorstellungen 2

4 Uhr. 7 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Wohnungstausch!

In Düsseldorf wird geboten:

4 Zimmer, Küche, 1 Manufaktur-
kammer, 1 Bad, 1 Kellerraum u.
Garten, in bestem Hause. Gefragt wird
eine Wohnung in
Gelsen, Bochum, Gelsenkirchen

Wer zieht nach Hannover?

Anbiete schöne, abgeschlossene
3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche
ähnliche in Bochum.

Angebote unter N. O. 65953 an
die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ladenlokal

in bestem Hause
an die Geschäftsstelle d. Ztg.